

DAS CRIMSON CIRCLE MATERIAL

Die Kharisma Serie

SHOUD 8 „Kharisma Nr.8“

vorgestellt von ADAMUS, gechannelt von Geoffrey Hoppe

dem Crimson Circle präsentiert am

04. April 2015

www.crimsoncircle.com

Übersetzung: Ina Martina Klein

Nachbearbeitung/Lektorat: Birgit Junker; Gerlinde Heinke

Ich Bin Das Ich Bin, Adamus von St. Germain.

Und ich rieche Kaffee, noch bevor ich meine Augen öffne. Ah! Ah! Danke, liebste Sandra. (Einige applaudieren) Danke.

Willkommen, liebe Shaumbra. Willkommen, Shaumbra auf der ganzen Welt, alle, die hier im Studio versammelt sind.

Eine Danksagung

Bevor wir mit dem normalen Teil unserer Versammlung beginnen, möchte ich jedem einzelnen von euch auf die allerherzlichste Weise bestätigen, dass ich verstehe, wie schwierig die Reise ist. Das tue ich wirklich.

Es ist erstaunlich. Es ist so zutiefst erfreulich, dass ihr hier seid, dass ihr hier bei uns seid. Es ist schwierig – die Energien, das Bewusstsein dieses Planeten, eure Arbeit, die ihr mit euren Aspekten macht, wie ihr es irgendwie, irgendwie schafft, euren Alltag zu jonglieren, Beziehungen, die Herausforderungen eines sich verändernden Planeten, euer Körper, wie ihr in der Lage seid, all dies zu tun und eurer verkörperten Erleuchtung, eurer Verwirklichung so verpflichtet zu sein. Manchmal treibt uns das Tränen in die Augen, mir, Tobias, Kuthumi und all den anderen. Erstaunlich.

Manchmal fühle ich, dass ihr nicht wirklich versteht, was ihr gerade tut, das Ausmaß dessen, was ihr gerade tut – Bewusstsein zu verändern, eure Erleuchtung erlauben, der Traum von tausend und mehr Lebenszeiten, der genau jetzt in einer der schwierigsten, herausforderndsten, aber schönsten Situationen geschieht.

Erleuchtung an sich ist grausam. Sie wird jeden Teil von euch, von dem ihr dachtet, das wärt ihr, nehmen und pulverisieren. Sie wird ihn in Stücke reißen.

Erleuchtung ist überhaupt kein Freund des Verstandes. Sie wird in euch hineingehen. Sie wird in eure Gedanken reinkommen. Sie wird tief in jeden Winkel, in jede dunkle Ecke, jede verschlossene Tür des Verstandes und in die Erinnerungen reingehen, um sie zu reinigen und zu befreien. Aber sie ist die herausforderndste Erfahrung, durch die man gehen kann.

In diesem Stadium der Meisterschaft zu sein – über das Erwachen hinaus, doch jetzt wirklich in eurer Meisterschaft – wird dazu führen, dass ihr euren gesamten Sinn für Identität, Selbstwert, Gleichgewicht verliert, alles. Aber irgendwie bleibt ihr engagiert. Irgendwie bleibt ihr mit euch selbst verbunden.

Ich weiß, dass es so viele Nächte gibt, in denen ich mit euch arbeite und ich sehe euch oft fast verzweifelt Methoden ausprobieren und versuchen, euch wieder in den Griff zu bekommen. Ich sehe manchmal eine enorme Menge an mentaler Kraft, die Verwendung purer Willenskraft. Ich sehe euch diese benutzen, um zu versuchen, es zusammenzuhalten, und das eine, was ich euch sagen werde - und ich sage es euch in unseren nächtlichen Zusammenkünften - ist, versucht nicht so angestrengt, es zusammenzuhalten. Es fällt nicht ohne Grund auseinander.

Ihr werdet immer noch da sein, wenn alles andere auseinandergefallen ist. Ihr werdet in jedem Fall immer noch das wahre „Ich Existiere“ sein, aber die ganzen anderen Stücke und Anteile, sie fallen ab. Das ist Teil eines Entwicklungsprozesses. Es ist Teil eines Entdeckungsprozesses.

Wenn ihr nach diesem Ding sucht, um euch daran festzuhalten, um euch im Gleichgewicht zu halten, um euch davon abzuhalten, verrückt zu werden – ich weiß, wie sich das anfühlt, zu fühlen, als ob man in den allerdunkelsten Abgrund stürzt; ihr werdet jeden Anteil von euch verlieren – was dann zu tun ist und was vielleicht kontraintuitiv ist, ist zu erlauben. Zu erlauben. Ihr erlaubt euch selbst, euren Spirit, euer Ich Bin sein.

Wenn ihr diese anderen Dinge versucht, die ihr manchmal macht - ihr versucht, an Klischees festzuhalten, ihr versucht, an alten Identitäten festzuhalten, an Dingen, die in der Vergangenheit sogar funktioniert haben könnten - erzeugt das einen Widerstand, der es sogar noch schmerzhafter macht. Vielleicht befriedigt das einen Moment lang den Verstand und den Teil von euch, der glaubt, dass ihr dann etwas tun würdet. Aber wenn ihr irgendetwas tun wollt, erlaubt einfach. Ihr erlaubt euch, euer Göttliches, eure wahre Natur.

Und ja, es wird Zeiten geben, wenn ihr dieses furchtbare Gefühl bekommt, alles zu verlieren, das Gefühl bekommt, in diese Dunkelheit des Nichts zu fallen. Aber, meine Freunde, ihr steigt daraus hervor in der wahren, vollen Wahrnehmung des Ich Bin. Das ist keine philosophische Aussage. Es ist kein spirituelles Klischee. Das seid ihr.

Und dann versammeln wir uns wie jetzt. Ich lenke ab. Ich habe gehört, dass ich ab und zu provoziere und nerve und dass ich manche absichtlich aus der Tür jage. Ich gebe zu, dass ich all dieser und weiterer Vergehen, die euch bislang noch nicht einmal bewusst sind, schuldig bin. (Lachen) Aber Tatsache ist, dass ihr hier seid, ihr seid nicht gegangen. Ihr habt nicht aufgegeben.

In gewisser Weise könnt ihr nicht aufgeben. Ihr könnt nicht umkehren und ich weiß, die meisten von euch haben es versucht (ein paar lachen), zwei, drei, fünf Dutzend Male oder mehr. Und ich weiß, dass ein Teil von euch sagt: „Was habe ich getan? Warum kann ich nicht einfach zur Normalität zurückkehren?“ Aber normal ist nicht natürlich. Damit könnt ihr mich zitieren. Das ist ein gutes T-Shirt. Normal ist nicht natürlich. Es ist nicht euer wahrer Seinszustand. Ihr entwickelt euch. Ihr kommt zum Vorschein. Ihr setzt um.

Also, wenn wir uns so wie jetzt versammeln und wir gemeinsam lachen und uns provozieren und ablenken und alles andere, würdige ich wirklich, ehre ich wirklich jeden einzelnen von euch. Es ist schwierig.

Ist euch klar, wie wenig Menschen auf diesem Planeten im Augenblick in einem wahrhaftigen Erlauben ihres Selbst, ihres Spirit sind? Oh, es gibt viele, die Spiritualität oder Religion spielen, viele, die philosophisch sind, aber wirklich hier für ihre Erleuchtung? Nicht viele, nur eine kleine Handvoll überall auf der Welt.

Aber es braucht nicht viele. Es braucht nicht viele. Es ist dieser Popcorn-Effekt und ihr seid mitten im Aufplatzen, um von diesem kleinen Mais Korn zu einem voll erblühten, köstlichen Ich-Bin zu werden.

Und mit dieser herzlichen, schnulzigen Eröffnung, lasst uns zurück zu Adamus gehen. (Lachen)

Lasst uns einen tiefen, guten Atemzug nehmen und zurückkehren zum Üblichen. (Adamus nimmt einen Schluck Kaffee.) Ah!

Wahrheit

Die einzige Wahrheit – die einzige Wahrheit – ist „Ich Existiere“. Das ist alles. Das ist die einzige Wahrheit. Alles andere ist ein Konzept, ein kreatives Konzept. Das messe ich meinem lieben Freund, Mr. Ramesh, zu. Ich habe es ein bisschen modifiziert, aber die einzige Wahrheit ist „Ich Bin, Ich Existiere.“ Alles andere ist ein kreatives Konzept. Ziemlich erstaunlich.

Es gibt keine anderen, richtigen Wahrheiten. Ja, ihr könnt aus dem Fenster schauen und die Bäume sehen, die Gebäude, das Gras, andere Leute. Das ist nicht wirklich Wahrheit. Es ist eine „und“-Wahrheit, eine Art von Wahrheit, aber die einzige richtige Wahrheit ist „Ich Existiere“. Ich bitte jeden einzelnen von euch dringend, damit zu atmen, es zu fühlen, bis es euch innen und außen schüttelt, bis ihr diesen „Aha“-Moment habt, bis ihr es kapiert. Es sind nicht einfach nur ein paar Worte – „Ich Existiere“ –, sondern es ist das innere Wissen. Es ist die Erkenntnis – „Ich existiere. Ich Existiere immer.“

Wenn sich eure menschlichen Gewohnheiten in Wohlgefallen auflösen, wenn euer Verstand vollkommen ins Chaos verfällt, spielt nichts davon eine Rolle. Nichts davon. „Ich Existiere.“

Wenn ihr euch Sorgen macht über den Tod, wenn ihr euch Sorgen darüber macht, was morgen kommt, wenn ihr euch Sorgen darüber macht, wie ihr euren Lebensunterhalt bestreiten werdet oder eure Miete bezahlen oder irgendetwas dergleichen, es spielt keine Rolle. Das tut es wirklich nicht. „Ich existiere.“

Darum kann ich über den Tod lachen. Erstens bin ich schon tot (einige lachen), im menschlichen Sinne, aber lebendiger als die meisten Menschen, denen ich je begegnet bin. Das ist der Grund, warum ich über den Tod lachen kann. Er hat keine Bedeutung. Erkennt ihr, wenn ein Meister über die Angst vor dem Tod hinausgehen kann, - ah!- ist alles andere so einfach. Und es gibt eine Angst: „Nun, wenn ich den Tod akzeptiere,“ dass er dann plötzlich vor eurer Tür stehen wird. Nein, nicht unbedingt. Früher oder später, ja, aber mal ehrlich, wollt ihr ewig hier rumhängen, für immer? Nein, nein, nein.

Aber wenn ihr über die Sorge um dem Tod hinausgeht, habt ihr einen der größten Dämonen in jedem Menschen besiegt. Wenn ihr dieses „Ich Existiere“ erkennt, wenn ihr erkennt, dass ihr weiterhin existieren werdet und immer weiter und weiter und weiter, dann, meine lieben Freunde... (Adamus hält inne, während Linda nach hinten in den Raum schleicht, einige kichern.) So leise du auch gehst (zu Linda), doch sie macht so viel Lärm. (Adamus kichert)

Wenn ihr das „Ich Existiere“ erkennt, macht ihr euch über diese Dinge keine Gedanken. Ihr sorgt euch nicht um die nächste Mahlzeit. Ihr sorgt euch um nichts davon. Plötzlich verändert sich eure gesamte energetische Dynamik und alles ist für euch da. Alles. „Ich Existiere“, so einfach. So überaus einfach.

Aktuelle Energien

Ich weiß. Es gibt schwierige Tage. Oh, schwierige Tage – wo wir gerade über schwierige Tage sprechen – schaut, wo wir jetzt sind. Schaut euch all die Ereignisse an, die stattfinden. Wie vorhin selbstverständlich gesagt wurde, ist es 4-4-8 (bezieht sich auf das Datum). Genau genommen hat es ein klein wenig mit dieser Zahl zu tun. Vierer sind sehr balanciert, wie ein Quadrat. Acht, natürlich, das Gleichgewicht des Gleichgewichts.

Wir sind hier also an diesem 4-4-4-Tag, ein Tag, der, nun, es sollte im Gleichgewicht sein, aber es fühlt sich für viele von euch nicht so an.

Hier sind wir. Wir hatten gerade diese Mondfinsternis, vor ein paar Stunden einen Blutmond. Oh, die Energien von all dem. Wir sind im Osterwochenende. Genau zwischen Karfreitag (Anm. d. Ü.: auf Englisch heißt Karfreitag „Good Friday“ = guter Freitag) – merkwürdig, dass sie es so bezeichnen wollten (einige kichern), und Ostersonntag, dem Tag des Aufstiegs. Wir sind also an diesem Ort dazwischen. Erstaunliche Energien im Moment.

Wir hatten gerade die Frühjahrs-Tagundnachtgleiche. Wir hatten eine Sonnenfinsternis, all diese Dinge sind geschehen. Ich würde es wirklich das Jahr von ProGnost nennen.

Intensitäten. Ah, und wie ich während ProGnost gesagt habe, wird es eine Serie von vielen Ereignissen geben, viele Dramen, eins nach dem anderen. Keins davon an sich vollkommen überfordernd, aber es ist beinahe endlos, nie die Gelegenheit, wirklich Luft zu holen. Oh, dieses Gefühl physischer Müdigkeit. Hat das irgendjemand kürzlich gehabt? (Publikum stimmt zu) Ja! Aber es ist natürlich.

Nun macht ihr euch Gedanken: „Was ist los mit mir?“ Ihr macht euch darüber Sorgen. Aber, meine lieben Freunde, es ist natürlich für das, wo ihr momentan hindurchgeht. Ich werde es gleich erklären.

Wir sind hier also inmitten all dieser verschiedenen Energien und was geschieht? Nun, ich werde es euch sagen, denn ich war sehr, sehr beschäftigt mit euch in den Nächten dieser vergangenen paar Wochen. (Adamus kichert) Oh ja. Und ihr seid natürlich beschäftigt, viele merkwürdige Träume. Nein. Nein. Es ist eine merkwürdige Interpretation schöner Träume. Das ist ein großer Unterschied. Ihr habt keine merkwürdigen Träume. Ihr habt sehr merkwürdige, mentale Interpretationen eurer Träume.

Eure Träume sind schön. Euer Verstand begreift nur nicht, was zum ... da vor sich geht. Ja. Beachtet, wie ich ausgepiept wurde. (Ein paar kichern) Ich war das nicht. Ich wollte dieses Wort sagen. Ich kann es nicht.

SART: Na los!

ADAMUS: Nein. Tu du es für mich, Sart.

SART: Fuck. (Anm.d.Üb.: "What the fuck"= "Was zum Teufel")

ADAMUS: Ah! Gut. (Lachen) Ich übe gerade für Sedona, wo es mir nicht erlaubt ist zu fluchen, aber ich kann das Publikum dazu bringen, zu fluchen, Schimpfwörter zu sagen.

Ich mag ein gutes Schimpfwort, nicht andauernd, aber um irgendwie... Oh, es ist wie ein Ausrufezeichen und - bääänng - es schüttelt gewissermaßen die Energie einfach ein bisschen durch.

Es tut mir nicht seeehr leid, Edith. (Einige kichern.) Aber Edith, Edith, Edith, ich liebe dich, meine Liebe. Muah! (lautmalerisch; er küsst sie.) Ja.

EDITH: Danke. Dito.

ADAMUS: Ich habe heute etwas für dich.

EDITH: Oh.

ADAMUS: Ja, speziell für dich. Mein neues, naja, es ist nicht das Erfolgs-Buch, an dem wir noch arbeiten, aber mein neues, erstaunliches Buch. (Er hält "Act of Consciousness" hoch.) Tatsächlich ist es nicht mein Buch. Mein Name steht darauf, natürlich, groß geschrieben. Sehr groß, ja. Das verkauft sich. (Ein paar lachen) Dies ist euer Buch. Dies ist euer Buch. Hier drin stehen viele Worte. Hier gibt es interessante Konzepte und Gedanken und Sätze, einige nette Klischees und einen interessanten Titel, aber dies ist euer Buch. Eure Energie, Shaumbra, eure Energien sind hier drin. Ihr habt sie dort hineingelegt. Ich habe sie hier drin versiegelt. Ich habe mich sehr bemüht, sie während des gesamten Produktionsprozesses einfließen zu lassen. Dies ist euer Buch, eure Reise.

Ich werde jetzt nicht sagen, dass davon plötzlich Millionen von Exemplaren in der ganzen Welt verkauft werden, denn es gibt nicht Millionen von Menschen, die es wirklich verstehen würden. Aber es wird seinen Weg in die Hände vieler, vieler, vieler finden, die dafür bereit sind. Ihr wisst wahrscheinlich alles, was hier drin steht, ja. Es macht Spaß nachzulesen, wie schlau ihr von vornherein gewesen seid. Aber es wird seinen Weg in die Hände von Leuten finden, für die es in vielerlei Hinsicht eine Rettung sein wird.

Leute, die denken, sie wären allein, Leute, die denken, sie wären verrückt, Leute, die sehr unausgeglichen sind wegen Dingen, die ihnen passieren, die scheinbar jenseits von ihnen sind. Und sie lesen dieses Buch, nicht nur die Worte, sondern wenn sie die Energien fühlen, wird sie das verändern.

Also erlaube mir bitte, es dir zu schenken,...

EDITH: Danke.

ADAMUS: ... meine Liebe. Ja. (Publikum applaudiert)

EDITH: Darf ich dir einen Kuss geben?

ADAMUS: Gib ihn Daddy. Mmmh. (Einige lachen; Edith küsst ihn auf die Wange)

EDITH: Danke.

ADAMUS: Ich danke dir.

Es sind zurzeit also all diese Energien unterwegs. Es ist schwer. Es gibt Tage, an denen ihr euch fühlen werdet, als wärt ihr in einem Schraubstock und würdet immer stärker und stärker zusammengepresst, und wo ihr einfach das Gefühl habt, dass ihr nur noch ausbrechen müsst; und dann habt ihr andere Tage, an denen ihr euch fühlt, als wären eure Arme und Beine an Seile gebunden und würden in alle möglichen Richtungen gezogen, und alles dazwischen. Das ist der Zeitpunkt, an dem ihr einen tiefen Atemzug nehmt.

Ich weiß, es ist manchmal schwer, das zu tun - euch einfach selbst durch das Erlauben zu beruhigen, nicht zu versuchen, den Körper und definitiv nicht die Gedanken zu regulieren.

Erlauben ist der Gegensatz davon zu versuchen, eure Gedanken zu regulieren und zu bewältigen. Das funktioniert nicht so gut. Es funktioniert etwa 10 Minuten lang und dann seid ihr entweder unterwegs, um zur Flasche zu reifen oder zur Haschischpfeife, wie wir im Club der Aufgestiegenen Meister gerne sagen. (ein paar lachen und Adamus kichert) Oder ihr seid einfach dabei, euch vollkommen verrückt zu machen. Ja, es wird dazu eine Menge guter, kleiner Nachrichten-Clips geben.

Also, Shaumbra, es ist schwierig hier draußen. Ich erkenne das an. Ich weiß, dass es so ist. Aber wenn wir uns hier versammeln, ist das eine kleine Erleichterung, ein wenig Zeit um zu lächeln, um ein paar Witze zu erzählen, um zu entspannen. Zeit für ein wenig schöne Musik – die heutige hat mir gefallen* – eine Zeit für ein wenig Ablenkung, eine Zeit, um euch in eure Erleuchtung hinein zu entspannen.

**Bezieht sich auf das Lied vor dem Shoud: "Fade Into You" von Sam Palladio und Clare Bowen.*

Fragen und Antworten

Als nächstes geht Linda mit dem Mikrofon ins Publikum, damit ihr die Fragen, die ich euch stelle, beantwortet.

LINDA: Ist mir ein Vergnügen.

ADAMUS: Ich habe immer diese Leute, die sagen: „Aber warum macht Adamus nicht Fragen und Antworten, wie es Tobias immer getan hat?“ Sehe ich aus wie Tobias? (ein paar lachen) Ich nehme an, das tue ich. (Mehr lachen) Dumme Frage. Die Antwort ist, dass ich die Fragen stelle und ihr die Antworten gebt.

Heute werden wir also eine Umfrage machen und ich bitte euch, wirklich tief hineinzufühlen und ehrlich, wahrheitsgemäß zu antworten. Sonst wird das Makyo-Messgerät losgehen.

LINDA: Ups.

ADAMUS: Und ich habe drei Fragen pro Person. Ich möchte ein Gefühl bekommen, Linda, gewissermaßen eine zufällige Stichprobe heute, quer durch den Raum.

Also lasst uns zuerst jemandem das Mikrofon geben, dann werde ich fragen.

LINDA: Möchtest du jemanden, der eher öfter hier ist oder lieber jemand Neues?

ADAMUS: Wie wäre es mit einem runden, neuen Gesicht? (Lachen) Jeder, der neu ist und ein rundes Gesicht hat, muss antworten. Aber du nicht. Ja. (Linda reicht das Mikrofon einer Frau, die es weitergibt.) Oh, und dies ist nicht die Zeit, das Mikrofon weiterzugeben. Es ist ... ja.

SHAUMBRA 1 (eine Frau): Oh. Für mich?

ADAMUS: Ja. (Lachen)

SHAUMBRA 1: Okay.

ADAMUS: Dies hier ist nicht dieses Spiel. Dies hier ist nicht das musikalische Mikrofon, nicht die Reise nach Jerusalem.

Okay. Die Frage. Würdest du bitte aufstehen?

SHAUMBRA 1: Okay.

ADAMUS: Damit wir deine Schönheit sehen können.

SHAUMBRA 1: Okay.

ADAMUS: Ja, ja. Frage. Eigentlich drei Fragen. Ich werde dich bitten, zu bewerten – zu bewerten, einzustufen. Zuerst werde ich dich bitten, deine Stimmung einzustufen zwischen eins und zehn. Eins bedeutet in etwa „schlecht“; zehn bedeutet, du fühlst dich prächtig. Ja.

SHAUMBRA 1: Okay.

ADAMUS: Wie ist deine Stimmung im Augenblick?

SHAUMBRA 1: Ich denke, ich bin eine sechs.

ADAMUS: Eine sechs.

SHAUMBRA 1: Hm, ja.

ADAMUS: Gute Antwort. Und könnte das bitte jemand aufschreiben, damit wir es sammeln können...

LINDA: Wo möchtest du es aufgeschrieben haben?

ADAMUS: Auf ein Blatt Papier. (Adamus kichert; Linda deutet auf das iPad.) Sicher, sicher. Okay.

LINDA: Okay.

ADAMUS: Also, Stimmung: sechs. Das nächste. Wie ist dein Energie-Niveau? Von Eins bis Zehn, Eins bedeutet niedrig, Zehn bedeutet, du bist bereit, einen Marathon zu laufen. Wie ist dein Energie-Niveau?

SHAUMBRA 1: Eine zwei.

ADAMUS: Eine 2. Okay, großartig. Gut. Ich meine, nicht gut, dass es eine zwei ist, aber ich schätze deine Ehrlichkeit. (Sie kichert) Ja. Und Nummer drei. Wie ist dein Gefühl von Ausgeglichenheit? Eins bedeutet vollkommen aus der Balance zu sein, Nummer Zehn bedeutet, vollkommen integriert zu sein.

SHAUMBRA 1: Oh, wow.

ADAMUS: Wow. Das stand nicht zur Auswahl. Es ist von 1 bis 10.

SHAUMBRA 1: Von 1 bis 10.

ADAMUS: Von 1 bis 10.

SHAUMBRA 1: Meine Ausgeglichenheit ist bei 3.

ADAMUS: Eine 3. Ausgezeichnet. Danke. Danke. Das wird uns irgendwohin hinbringen.

SHAUMBRA 1: Okay.

ADAMUS: Ja.

SHAUMBRA 1: Danke.

ADAMUS: Wir haben also eine sechs bei ... was war dieses Wort, das du... (versucht, Lindas Schrift zu entziffern.) Stimmung. (Jemand sagt: „Stimmung“.)

LINDA: Stimmung.

ADAMUS: Stimmung. Energie-Niveau: 3, Ausgeglichenheit: 3, das ist gut genug. Das ist gut genug.

Okay, der nächste. Ich sage nicht, dass es gut ist, aber ich werde euch etwas zeigen und ich möchte, dass ihr hierbei sehr fokussiert seid.

SHAUMBRA 1: Okay.

ADAMUS: Hier habt ihr einen Durchschnittswert von 12 von möglichen 30, gewissermaßen unter dem Mittelwert. Am Ende des Tages werde ich euch die gleiche Frage stellen. Ich werde die gleiche Frage stellen und ich werde euch zeigen, wie etwas funktioniert. Oh! Ich liebe es ...

SHAUMBRA 1: Du wirst das nochmal fragen...

ADAMUS:... ich liebe es, euch zu necken. Kann ich dich auch umarmen? Heute ist Umarmungs-Tag auf Adamus' Ranch. (Sie umarmen sich.) Gut. Gut. Der nächste.

LINDA: Wie viele Leute wirst du so befragen?

ADAMUS: Jeden.

LINDA: Nein! Ich meine, an der Tafel.

ADAMUS: Nein, ich frage jeden.

LINDA: Mit aufschreiben.

ADAMUS: Ich weiß es noch nicht.

LINDA: Okay. Ich versuche es abzubilden. Ich versuche es auszuarbeiten.

ADAMUS: Das hier ist nicht geprobt. Wir improvisieren absolut alles.

LINDA: Ich versuche, eine Tabelle zu entwerfen.

ADAMUS: Ja.

LINDA: Ich versuche, dich zu unterstützen.

ADAMUS: Okay, der nächste.

LINDA: Ich unterstütze dich.

ADAMUS: Danke. Das wäre eine Premiere. Jemand soll das aufzeichnen. (Ein paar lachen und er wirft ihr eine Kussband zu.)

Ja. Wie ist deine Stimmung?

SHAUMBRA 2 (ein Mann): Ich weiß nicht, was es ist.

ADAMUS: Du weißt es nicht. Wähle eine Zahl. Denk dir einfach irgendetwas zwischen 1 und 10 aus.

SHAUMBRA 2: Sieben.

ADAMUS: 7. Okay. Das nächste ist, wie ist dein Energie-Niveau?

SHAUMBRA 2: Energie-Niveau?

ADAMUS: Ja.

SHAUMBRA 2: Es ist... Ich würde sagen eine fünf oder sechs, fünffeinhalb.

ADAMUS: Fünffeinhalb. Okay, gut, gut. Und dann, schließlich, wie ist dein Gefühl von Ausgeglichenheit?

SHAUMBRA 2: Mein Gefühl von Ausgeglichenheit?

ADAMUS: Mit dir selbst, deine Integration.

SHAUMBRA 2: Fünffeinhalb. (Adamus hält inne und betrachtet Linda, die mit John Kuderka spricht.)

LINDA: Ich bin beschäftigt! (Einige lachen)

ADAMUS: Fünffeinhalb. Gut. Okay. Linda, würdest du ein paar Zahlen aufschreiben?

LINDA: In einer Sekunde. Ich habe gerade eine iPad-Fehlfunktion.

ADAMUS: Danke. Ist das so etwas wie eine Kleider-Fehlfunktion? (Anm. des Übersetzers: Adamus spricht von dem Fall, dass ein Kleidungsstück verrutscht und ein intimes Körperteil zeigt.) (Mehr Kichern)

Wir haben also erhalten: „Es ist okay, aber nichts überwältigend Großartiges.“ Richtig.

SHAUMBRA 2: Ja. Nichts Überwältigendes.

ADAMUS: Nichts Überwältigendes. Ja. Ich bin übrigens froh, dass du hier bist. Erinnerst du dich an unser Gespräch vor ein paar Nächten?

SHAUMBRA 2: Vor ein paar Nächten?

ADAMUS: Würdest du ihm bitte das Mikrofon geben? Meine Dame, ihr seid so beschäftigt. Du erinnerst dich, wir hatten vor ein paar Nächten eine lange Unterhaltung. Erinnerst du dich?

SHAUMBRA 2: Nein.

ADAMUS: Gut. (Adamus kichert) Gut. Du warst über mich sehr verärgert. Und wir mussten ein paar langatmige Sitzungen abhalten. Ja.

SHAUMBRA 2: Okay.

ADAMUS: Ich habe dir die Überlänge der Sitzungen nicht berechnet. Ja. Danke. Der nächste. Der nächste. Wie ist deine Stimmung?

SHAUMBRA 3: Eine Sieben.

ADAMUS: 7. Wow. (Linda versucht immer noch, das iPad zum Funktionieren zu bringen.) Weißt du, ich mag Papier. Einfach ein gutes, altmodisches Blatt Papier.

LINDA: Was war deine Zahl?

SHAUMBRA 3: Eine Sieben.

ADAMUS: Danke. Eine Sieben.

SHAUMBRA 3: Wir haben noch nichts anderes.

ADAMUS: Gut. Wie ist dein Energie-Niveau?

SHAUMBRA 3: Hm. Eine Sechs.

ADAMUS: 6. Ja. Was hast du zum Frühstück gegessen?

SHAUMBRA 3: Joghurt.

ADAMUS: Ah, gut. Du hättest auch sagen können: „Geht dich nichts an.“

SHAUMBRA 3: Ich nehme an, das könnte ich! (Einige Lacher)

ADAMUS: Gut.

SHAUMBRA 3: Ich verberge nichts.

ADAMUS: Joghurt. Und wie ist dein Gefühl von Ausgeglichenheit, dein Wohlbefinden, deine Balance?

SHAUMBRA 3: Eine Acht.

ADAMUS: Eine Acht! Das ist lustig - nicht witzig lustig – sondern das ist ungewöhnlich. Ich dachte, du wärst kurz davor, zu weinen.

SHAUMBRA 3: Nein.

ADAMUS: Ich könnte falsch liegen. Ich könnte einfach so falsch liegen. Nicht.

SHAUMBRA 3: Ich habe das nicht gefühlt. (Adamus kichert)

ADAMUS: Okay. Ich schau ja nur. Es geht mich nichts an, dein Joghurt, deine Tränen, ist nicht meine Angelegenheit. (Einige lachen) Der nächste.

LINDA: Mmm. Mmm.

ADAMUS: Dahinten ist eine Parade. (Einige kichern; Larry hat den Papierblock gebracht.)

LINDA: Offensichtlich!

MOFO (Marty): Oh je.

ADAMUS: Mofo.

MOFO: Wie geht's!

ADAMUS: Gut. Wie ist die Stimmung?

MOFO: Ähm...

ADAMUS: Schon besser gewesen.

MOFO: Schon besser gewesen, aber nicht schrecklich.

ADAMUS: Definiere schrecklich. Du bist hier auf diesem Planeten in einer menschlichen Verfassung. Du bist gefangen. Das Leben ist schwierig. Du bekamst all diese ... Was?! Nicht schrecklich? Ui!

MOFO: Ohhh!

ADAMUS: Wie ist deine Stimmung? Nun, nachdem ich gerade...

MOFO: Nun, sie ist einfach...

ADAMUS: Abgestürzt.

MOFO: Einfach uiiiiiehhuh.

ADAMUS: Ja, ja. Ja.

MOFO: Ja, ja. Wir waren bei Acht. Wir sind jetzt bei Sechs.

ADAMUS: Bei Sechs.

MOFO: Ja, Sechs. Ja, ja.

ADAMUS: Sechs. Okay, großartig.

LINDA: Sechs?

ADAMUS: Wie ist das Energie-Niveau?

MOFO: Das ist merkwürdig, denn es ist eine 10 und eine 2, und es ist wie – Schnipps! – einfach so.

ADAMUS: Ja.

MOFO: Ich fühle mich energetisiert und dann einfach ausgelaugt.

ADAMUS: Ja, bipolar.

MOFO: Ja! Ja! (Lachen im Publikum) Ja. Nicht genug Medikamente.

ADAMUS: Oh, es gibt da Bedenken, dass du vielleicht dabei bist, bipolar zu werden oder dass es da etwas extrem Psychotisches bei dir gibt. Aber das stimmt nicht. Du bist okay.

MOFO: Oh, uff!!

ADAMUS: Du bist in Ordnung.

MOFO: Wow. Jetzt kann ich schlafen.

ADAMUS: Ja. Jetzt kannst du schlafen.

MOFO: Danke. Danke.

ADAMUS: Ja. Gut. Und das nächste, wie ist dein Gefühl von Ausgeglichenheit?

MOFO: Ähm, ich würde wahrscheinlich sagen eine 4.

ADAMUS: Hey.

MOFO: Ja.

ADAMUS: Hey.

MOFO: Ja. Ein bisschen unterhalb von ein halb.

ADAMUS: Ein bisschen unterhalb von ein halb. Okay.

LINDA: Was war hier der Energie-Kompromiss?

MOFO: Oh, die Energie war wahrscheinlich eine 5.

ADAMUS: Eine 5.

MOFO:: Ja.

ADAMUS: Teile die Differenz. Schließe noch einen Kompromiss. Okay. Gut.

MOFO: Die menschliche Art.

ADAMUS: Ja, ja. Noch zwei.

LINDA: Noch zwei.

ADAMUS: Okay. Seht ihr einen Trend? (Jemand sagt: „Ja.“)

LINDA: Ja, ja.

ADAMUS: Okay.

LINDA: Es gibt definitiv einen Trend.

ADAMUS: Es gibt definitiv einen Trend.

LINDA: Das ist total mies.

ADAMUS: Okay, der nächste. (Einige kichern) Wie ist deine Stimmung? An denjenigen, wer auch immer das Mikrofon als nächster bekommt. Ja. Wie ist es mit der Stimmung?

DENISE: Sie war sehr schwankend in den letzten zwei oder drei Wochen.

ADAMUS: Wie ist sie jetzt?

DENISE: Heute, heute...

ADAMUS: Bumm! Schnapsschuss.

DENISE: Heute ist es eine 7.

ADAMUS: Eine 7. Gut. Was war das Niedrigste in den letzten zwei Wochen?

DENISE: Eine 1.

ADAMUS: Ja, gut. Und wie ist dein Energie-Niveau?

DENISE: Jetzt im Moment ist es eine 8. Vor zwei Wochen war es eine 2.

ADAMUS: Okay, gut. Und schließlich, wie ist dein Gefühl von Ausgeglichenheit?

DENISE: Eine 7. Und ich werde dir sagen, dass es vor zwei Wochen ungefähr eine 1 war.

ADAMUS: Eine 1. Tatsächlich hat sie vor ein paar Wochen überhaupt nicht existiert. (Ein paar lachen)

DENISE: Ja!

ADAMUS: Du und ich, wir haben auch gestritten, spät in der Nacht.

DENISE: Oh nein!

ADAMUS: Warum streitest du mit mir? Ich bin nur neugierig.

DENISE: Streite ich mit dir?

ADAMUS: Oh ja, ja.

DENISE: Okay. Vieles davon ist, weil ich gehört werden möchte.

ADAMUS: Du möchtest gehört werden.

DENISE: Ich möchte gehört werden.

ADAMUS: Interessant.

DENISE: Und ich muss mich selbst hören.

ADAMUS: Interessant.

Du möchtest gehört werden, von wem?

DENISE: Von mir, von mir selbst,...

ADAMUS: Ohh.

DENISE: ... von meiner Seele, meinem Spirit.

ADAMUS: Warum solltest du nicht gehört werden?

DENISE: Warum sollte ich nicht gehört werden? (Beginnt zu weinen)

ADAMUS: Ja, warum sollte deine Seele dich nicht hören?

DENISE: (hält inne) Ich glaube, es sind viele Jahre gewesen, wo mir erzählt wurde, du bist es nicht wert, nicht gut genug.

ADAMUS: Wer sagt dir das?

DENISE: Ich glaube, es war beim Heranwachsen, habe es im Außen gehört und jetzt kommt es zurück nachhause.

ADAMUS: Wer erzählt dir das?

DENISE: Ich muss es aufgeschnappt haben und selbst geglaubt haben und somit verschiebe ich es jetzt irgendwie in mein eigenes Herz.

ADAMUS: Warum tust du das?

DENISE: Das ist eine gute Frage.

ADAMUS: Ich weiß. Ich habe sie gestellt. Sie muss es sein. (Ein wenig lachen) Gute Frage. Es tut mir leid. Ich habe mich geirrt. Weißt du, ich dachte, die Tränen kämen von dort drüben. Aber sie sind hier. Eigentlich glaube ich, sie sind überall.

Warum würde das jemand tun? Warum würde irgendjemand – ich meine, ich weiß warum, aber ich weiß nicht, warum – sich das selbst antun? Das ist es nicht wert. Könnte ich... könnten wir hier für einen Augenblick privat miteinander sprechen? (Adamus kichert)

DENISE: Bitte. (Sie kichert)

ADAMUS: Es ist ein Spiel. Es ist ein abscheuliches, stinkendes, süchtig machendes Spiel. Ihr, jeder von euch, kann dort sofort – Schnipps! – aussteigen. Einfach so. Jeder von euch kann damit aufhören, sich selbst diese weniger als schönen Dinge über sich zu sagen. Zumindest in das „und“ gehen. „Und mein Energie-Niveau ist niedrig. Meine Ausgeglichenheit ist gering und ist es nicht.“ Es ist das, was ihr zu glauben wählt. Und ich weiß, dass du das sagst, denn du hast mich neulich nachts angeschrien - angeschrien. Ich kann energetisch hören, physisch. Schreit euch selbst an, wenn ihr wisst, was ich meine. Sprecht mit euch selbst. Lasst euch euch selbst fühlen. Schreit nicht eure Seele an. Schreit nicht mich an. Sprecht mit euch selbst.

Und dann, wenn ihr mich anschreit und euch wundert und sagt: „Aber ich habe gewählt, fröhlich zu sein, wohlhabend zu sein. Ich habe gewählt, voller Freude zu sein.“ Haltet einen Moment inne. Habt ihr das wirklich oder habt ihr einfach nur die Worte gesagt? Habt ihr es wirklich, wirklich gewählt? Oder sagt ihr einfach nur: „Ja, ich will fröhlich sein. Ja, ich will fröhlich sein.“, aber trotzdem lasst ihr euch immer wieder in diese Falle mit demselben, alten Muster des Selbstmissbrauchs tappen?

Sprich zu dir. Hör dich selbst, okay?

DENISE: Ich habe diese Woche daran gearbeitet.

ADAMUS: Hör auf, daran zu arbeiten.

DENISE: Man macht es einfach.

ADAMUS: Tu es. Daran arbeiten, mein Gott! Ich kenne Wesen, Menschen, die seit 40, 50 Leben an Dingen arbeiten. Aber ihr pflügt einfach immer wieder und wieder die gleichen alten Felder um und erlaubt nicht, dass auf ihnen irgendetwas wachsen kann, weil ihr sie immer wieder umpflügt.

Was gefällt euch daran, Dinge zu bearbeiten? Macht sie doch einfach. Es ist eine Verschiebung des Bewusstseins. Es ist ein ...Wo ist mein Buch? Ich brauche es. (Er bekommt Act of Consciousness von Edith.) Es ist – danke. Es ist ein Akt des Bewusstseins, jetzt erhältlich in Buchläden in Ihrer Nähe. (Ein paar kichern)

Es ist ein Akt des Bewusstseins. Es ist nicht, daran zu arbeiten, es ist nicht, es zu versuchen, es ist – Schnipps! –, „Ich bin“. Das ist es. Das ist es.

So viele von euch geraten in diesen Morast des Selbstmissbrauchs hinein. „Ooh! Kann ich die Hürden überwinden? Kann ich es auf die Spitze des Berges schaffen? Ooh! Die Lasten, die ich trage, und meine Kindheit.“ Haltet die Klappe! Bumm! Ihr macht es einfach.

Aber wisst ihr, wisst ihr... (Adamus kichert). Das, was wir hier haben, ist eine kleine Produktplatzierung, Eigenwerbung. Aber wisst ihr ... es ist eine Ablenkung. Doch ihr wisst, wenn ihr immer noch das Spiel spielt, dann muss es etwas daran geben, was euch Spaß macht. So einfach ist das.

DENISE: Mmm.

ADAMUS: Ich habe angehende Aufgestiegene Meister gehabt, so nah an ihrem Aufstieg, ihrer Verwirklichung, die mich angeschrien haben, Dinge nach mir geworfen haben, was nicht wirklich etwas ausmacht, denn ich bin nicht in physischer Form, also – wuschsch! – gehen sie einfach so durch. Die Dinge nach mir werfen und die Tatsache verleugnen, dass sie immer noch an irgendetwas Gefallen finden. Ich behaupte, dass, wenn ihr in einem Spiel seid, es euch immer noch etwas einbringt. Ihr holt dort immer noch etwas heraus. Und wenn ihr müde seid, werdet ihr aus dem Spiel aussteigen. Das ist nicht immer einfach. Darum habe ich hier am Anfang meine kleine Schätzchen-Sache gemacht. Es ist nicht immer einfach, aber steigt aus dieser Beziehung aus. Steigt aus dieser alten Art, Dinge zu handhaben, aus. Steigt aus dem Elend aus.

Wisst ihr, Elend-hausen ist zurzeit ziemlich überbevölkert und es ist irgendwie heruntergekommen. Ihr könnt jederzeit nach Angenehm-hausen umziehen. Steigt aus. Es ist ein Akt des Bewusstseins. Okay.

Übrigens, ich wollte erwähnen... Danke dafür, dass ihr mir, dass ihr uns, erlaubt habt, so klar zu sein.

Mehr zu den momentanen Energien

Ich wollte zuvor erwähnen, dass sich diese momentanen Energien auf dem Planeten verstärken werden. Ja. Also macht etwas ausfindig, was ihr gerne tut. Vergesst den ganzen anderen Rest. Sie spielen ihre Spiele. Diese Energien sind sehr intensiv und es gibt hier zwei wichtige Faktoren. Einer ist kurzfristig, einer ist langfristig.

Langfristig, der Überblick... ich werde mich zunächst dem Kurzfristigen widmen.

Die kurzfristige Dynamik, die stattfindet - und wenn ich es sage, werdet ihr alle sagen: „Ooh! Aah! Ist er nicht brillant!“ und ihr könnt das sagen, selbst wenn ihr es nicht glaubt. (Ein paar kichern) Ich habe bemerkt, dass wir da drüben ein neues (elektronisches) Schild haben, aber ich sehe nicht „Lachen“ oder „Applaus“ oder „Ooh, Aah.“ (Mehr lachen) Ja.

Diese merkwürdigen Energien zurzeit, manche würden sagen: „Nun, sie sind astrologisch bedingt.“ oder „Sie kommen aus dem Kosmos.“ Tss! Aber diese Energien sind vor langer Zeit erschaffen worden, um in eurem Leben zur angemessenen Zeit anzukommen. Ihr habt die Bedingungen vorher erschaffen. Mit anderen Worten, es ist nicht die Astrologie, die euch die Dinge tun lässt, die ihr wirklich nicht tun wollt. Nein. Ihr habt diese intensiven, schraubstockartigen, schwierigen Bedingungen bereits zuvor erschaffen, damit sie genau zum richtigen Zeitpunkt in eurem Leben ankommen. Also ist es nicht die Astrologie, die sie erschafft. Genau genommen unterstützt sie das. Es ist der Liefermechanismus für etwas, was ihr vor langer Zeit ersucht habt – „Hallo. Mach mir die Hölle heiß. Okay.“ (Einige kichern) Und hier sind wir nun.

Okay, der größte Einfluss - kurzfristig - den die Energien vor allem in den letzten paar Wochen gehabt haben, und der schätzungsweise noch für weitere plus/minus 15 Tage andauern wird, hat eine unmittelbar brutale, brutale Auswirkung auf Beziehungen.

LINDA: Iiiiiih!

ADAMUS: (lacht) Du warst die Falsche, um ...

LINDA: Iiiiiih!

ADAMUS: Nein, alle anderen sollten "Iiiiiih!" sagen. Nein, du...

LINDA: Alle anderen...

LINDA UND PUBLIKUM: Iiiiiih!

ADAMUS: Beziehungen.

Nun, diese Energien sind zurzeit so intensiv. Sie werden sich direkt auf eure Beziehungen auswirken, denn es gibt viele Beziehungen, die nicht mehr angemessen sind. Zieht weiter. Befreit euch. Befreit die andere Person. Zieht weiter.

Oder die gleichen Energien können auch auf eine grundlegende Art und Weise eine bestehende Beziehung in einen tieferen, bedeutungsvolleren Zustand bringen. Ja. Ihr solltet alle mit dem Kopf nicken, wenn ihr neben eurem Partner sitzt, „Oh ja! Das tut es. Ja.“

LINDA: Ohh. Hm.

ADAMUS: „So ist es. So ist es, Adamus.“

LINDA: Hmm.

ADAMUS: Ich würde sagen, das ist der Beziehungseffekt, der stattfindet, und es ist nicht nur der Partner, mit dem ihr vielleicht lebt und das Bett teilt, sondern Beziehungen zu eurer Mutter und eurem Vater. Die Mutter sticht hier zurzeit hervor. Hier geht gerade eine hartnäckige Mutter-Sache bei jemandem vor. Oder sogar mit guten Freunden. Nun, ihr dachtet, sie wären gute Freunde, aber sie waren es nicht. Es ist also wirklich schwierig.

Die gesamte Dynamik momentan in diesem Jahr – ich meine andauernd, aber vor allem in diesem Jahr – ist so simpel. Ich habe es bereits gesagt, ich werde es wieder sagen, bei allem geht es um Freiheit. Die Menschheit befindet sich in diesem Kampf um Freiheit oder um das, was sie für Freiheit hält. Gewaltig. Dies ist momentan die größte Dualität, die auf dem Planeten stattfindet, und es zeigt sich auf so viele unterschiedliche Arten. So viele unterschiedliche Arten, und es wird dieses Jahr so weitergehen, bis in das nächste Jahr hinein. Alles dreht sich um Freiheit.

So viele Menschen rufen nach Freiheit, aber was lest ihr in den Zeitungen? Es geht nicht darum, dass diese Gruppe, jene Gruppe, diese Person, jene Person frei wird, überhaupt nicht. Das, wovon ihr gerade hört, ist Gefangensein, Versklavung, Begrenzung, Hypnose, die auf diesem Planeten stattfindet.

Hypnose

Der Grad – ich schweife hier ab, aber ich werde zu meinem Punkt zurückkehren – doch um es mit euren Worten auszudrücken ist der Grad an Hypnose momentan auf diesem Planeten wahnsinnig hoch. Sie ist so leicht auszuführen. Es ist so leicht. Der Verstand ist momentan so angreifbar. Und das wird später einen Sinn ergeben, doch der Verstand ist extrem angreifbar und die Menschen kapieren es nicht.

Es gibt bei Freiheit eine Dynamik. Die Leute sagen, sie wollen Freiheit, aber wie ich vor mehreren Jahren gesagt habe und wofür ich mit Sicherheit kritisiert worden bin, ist, dass sie sie in Wirklichkeit nicht wollen. Sie wollen sie in Wirklichkeit nicht. Sie denken, sie wollten Freiheit und viele Landesführer sagen: „Wir werden euch mehr Freiheit schenken“, aber das tun sie nicht. Sehr wenige Menschen sind bereit für wahre Freiheit und das ist der Grund, warum ich jeden einzelnen von euch schätze. Ihr kämpft damit, aber ich weiß, dass ihr im Kern dafür bereit seid.

Menschen wollen grundsätzlich ein Leben, das ein bisschen einfacher ist. Sie meckern gerne über Dinge. Habt ihr das bemerkt? Und sie möchten, dass die Dinge ein bisschen einfacher sind, aber nicht wirklich Freiheit. Nicht einmal, wenn man sie ihnen auf einem Silbertablett überreichen und sagen würde: „Ihr könnt die vollkommene Freiheit haben – finanzielle, physische, spirituelle, alles“, denn ich müsste vielleicht ebenso sagen, dass das euer Leben verändern würde und dass es eure Beziehungen verändern würde und dass es die Art und Weise verändern würde, wie ihr denkt, und euren Job und eure Zukunft und alles andere. Und sie sagen: „Lass mich darüber nachdenken.“ Bäng! Erwischt, denn in der Minute, in der sie nachzudenken beginnen, anstatt zu wählen, sind sie so angreifbar gegenüber allem anderen, jedem anderen.

In Kolumbien habe ich über Hypnose gesprochen und darüber, wie sie von Gruppen benutzt wird und man könnte sagen: „Oh! Das ist schrecklich.“ Das wird schon lange gemacht. Sie sind jetzt lediglich dabei, es zu verfeinern.

Diese Sache mit Fern-Hypnose, diese Gruppen, die absichtlich - man könnte es Gedankenwellen nennen - aussenden. Sie müssen nicht mit einer Uhr vor euch stehen und... wacht auf! Wacht auf! (Adamus kichert) Sie müssen nicht mit einer Uhr oder etwas ähnlichem vor euch stehen. Das ist sowas von passé. Das ist sowas von 18. Jahrhundert. Nein, es ist jetzt ganz anders. Sie kann praktisch augenblicklich über den Äther geschickt werden. Und jemand, der nicht weiß, wie er wählen kann, der in Wirklichkeit keine Freiheit will, jemand, der seine Gedankenformen nicht von denen irgendwelcher anderer Leute unterscheiden kann, wird sie aufschnappen.

Das ist tatsächlich ganz einfach durchzuführen. Man muss dazu überhaupt kein Meister-Hypnotiseur sein. Man muss einfach nur wissen, wie man einen Gedanken projizieren und ihn da draußen einsetzen kann, wie man ihn verkleidet, wie man ihn für das richtige Publikum verpackt und dann einfach schauen, ob sie ihn aufschnappen oder nicht.

Wo wir über Fern-Hypnose sprechen, hat irgendjemand eine Ahnung, wo sie in der heutigen Zeit ihren Ursprung hat?

LINDA: Russland.

ADAMUS: Ich höre Russland. Noch irgendwo? Irgendjemand? (Jemand sagt: „Rumänien“) Rumänien. Das ist es. Hack auf Rumänien rum! Wo noch? Russland, Rumänien. Wo hat diese Fern-Hypnose, wo haben sich diese ausgebildeten Spezialisten versammelt, um in irgendeinen Trancezustand zu gehen, doch es muss keine tiefe Trance sein, um Gedanken rauszuprojizieren? (Jemand sagt: „Militär“) Militär.

Wie wäre es, für mich zumindest, wenn es seinen Ursprung im Vatikan hat? Im Vatikan. (Publikum sagt: „Ohh.“) Ganz genau. Und wisst ihr, wie das damals genannt wurde? Gebete! (Publikum sagt: „Ahh.“) Ah! Jetzt macht ihr das „Aah“! Jetzt, jetzt!

Gebete. Nun, sie wurden nicht unbedingt für finstere Zwecke eingesetzt, aber sie fanden heraus: „Oh, wenn wir für jemanden beten, der krank ist, hat das irgendwie eine Auswirkung.“ Sie glauben, es sei göttliche Intervention. Pah! Es ist einfach Hypnose. Jemand kann dahingehend hypnotisiert werden, sich besser zu fühlen – wo auch immer eure Messlatte ist – jemand könnte dahingehend hypnotisiert werden, sich besser zu fühlen. Warum? Sie nehmen einen Gedanken, ein mentales Paket auf, das besagt: „Es geht dir besser“, und plötzlich ist das so. Das ist – gib mir mein Buch zurück, dein Buch – das ist ein Akt des Bewusstseins. Sie agieren es aus. Sie agieren es aus. „Ah! Okay, sie haben es aufgenommen.“

Auf Grund dessen haben sich also Priester und Bischöfe und Kardinäle versammelt und gesagt: „Hm. Wisst ihr, diese Sache mit dem Beten, da ist noch mehr dran. Was wäre, wenn wir für mehr Geld beten würden?“ Ich war da. Ich habe es gesehen. „Was wäre, wenn wir für mehr Geld beten würden? Was wäre, wenn wir für Macht beten würden?“

LINDA: Ohhh!

ADAMUS: „Was wäre, wenn wir für Weltherrschaft beten würden?“ Wisst ihr, betet niemals darum, die Welt zu beherrschen. Ihr versteht nicht, was ihr mit diesem Paket bekommt! Es ist nicht sehr schön. Sie haben also erkannt, dass mit dem, was einige von euch jetzt Absicht nennen, ein Gebet – ein gezielter, fokussierter mentaler Gedanke... (Linda gibt ihm etwas zu trinken.)

LINDA: Du hustest. Du brauchst etwas zu trinken.

ADAMUS: Ich huste. Ich bin so aufgeregt. (Linda kichert) Dass es tatsächlich eine Wirkung hatte.

Nun, sie verstanden nicht, wie oder warum. Das geht fünf-, sechs-, siebenhundert Jahre zurück, aber sie wussten, dass es funktioniert.

Sie dachten, es wäre eine gewisse Intervention von Gott oder so etwas. Es war ihnen egal. Es war ihnen wirklich egal. „Lasst uns jetzt für mehr Mitglieder beten. Lasst uns beten, dass wir eine bestimmte Sache tun, auf eine bestimmte Art und Weise.“

Nun, natürlich wurde das später von Regierungen aufgegriffen – was ist eine Regierung ohne ihre finsternen Pläne – und vom Militär eingesetzt, wurde von vielen Leuten genutzt, und sie benennen es unterschiedlich. Es ist von seiner Grundlage her immer noch ein Gebet. Es ist, "ja, ich bete, dass David nett zu mir sein wird", und das ist ein Gedanke, der da ausgebracht wird.

Die Realität ist jetzt, dass es wie eine Art Welle ist, wie eine Art Radioströmung, die da ausgesendet wird, aber es ist mächtiger, wirkungsvoller. Und es geht raus und kann von jedem aufgegriffen werden. Oder man kann sich wirklich darauf konzentrieren. Man kann das Gedankenspektrum einschränken, sodass es lediglich das Potenzial hat, bei bestimmten Leuten anzukommen.

Der Gedanke selbst kann euch wirklich nicht dazu bringen, etwas zu tun, was ihr nicht tun möchtet. Aber die meisten Menschen haben keine Ahnung, wer sie sind, was sie tun wollen, warum sie hier sind. Sie wissen einfach, sie müssen essen. Sie brauchen einen Platz zum Schlafen und brauchen Sex, ein paar andere grundlegende Dinge, aber abgesehen davon haben sie keine Ahnung. Also sind sie sehr angreifbar.

Sie verstehen den Unterschied nicht zwischen Bewusstsein und Gedanke. Sie verstehen nicht, was Energie ist. Sie verstehen nicht allzu viel von irgendetwas. Also sind sie sehr, sehr empfänglich, vor allem, wenn ein hypnotischer Gedanke, wenn Fern-Hypnose auf eine bestimmte Weise verpackt ist und unmittelbar ist. Es erfordert kein... man könnte ihn sofort quer durch das Universum schicken und sie würden ihn als ihren eigenen annehmen. Sie nehmen ihn als ihren eigenen an.

Daher ist der Grad an hypnotischen Gedanken und Suggestionen überall auf dem Planeten auf Rekordhöhe; einiges ist ziemlich vorsätzlich, einiges eher unbeholfen, einiges einfach nur das alltägliche Handeln im Leben. Und es ist dort draußen. Es betrifft euch alle, bis ihr eine Wahl trifft – was gehört euch, was nicht.

Denise, du akzeptierst eine Menge Zeugs, eine Menge Dinge in deinem Leben, die nicht dir gehören. Du behauptest, sie tun es. Du behauptest, sie kamen aus vergangenen Leben, aus deiner Kindheit, aus Erfahrungen in deinem Leben. Nein. Das tun sie nicht. Sie sind gehören nicht dir, es sei denn, du willst, dass

es so ist. Das Einzige, was dir gehört, ist das, was du wählst. Selbst wenn du denkst, es kam aus deiner Vergangenheit, selbst wenn du denkst, es war deine schlechte Angewohnheit, selbst wenn du denkst, dass du nichts dagegen tun kannst, gehört es nicht dir. Gehört überhaupt nicht dir, es sei denn, du willst es. Also werde den ganzen Mist los, der nicht dir gehört, buchstäblich, im übertragenen Sinne.

Nun, das führt uns zur nächsten Frage, und ich schweife hier wirklich ab, aber ich werde zu meinem Punkt zurückkehren. Das führt zur nächsten Frage: Wisst ihr, was ihr wollt? Eine große Frage. Wisst ihr das wirklich? Gebt mir nicht die herkömmlichen Antworten: „Ja, ich will ein größeres Haus. Ich will ein höheres Gehalt. Ich will keine Rechnungen. Ich will gesund sein und ich will erleuchtet sein.“ Ich glaube es nicht, genauso wenig wie ihr. Also spürt wirklich hinein. Was wollt ihr?

Das ist eine schwere Frage. Ihr wisst vielleicht, was ihr nicht wollt. Es ist eine schwere Frage. Was wollt ihr? Und wenn ihr sagt: „Ja, ich will Erleuchtung“ - wollt ihr sie wirklich? Wenn ihr sagt, ihr wollt Freiheit, wollt ihr ein klein wenig mehr Freiheit als die, die ihr jetzt gerade habt oder seid ihr bereit für diese ganze Freiheit? Wollt ihr ein klein wenig mehr Erleuchtung, wo ihr beinahe so klingen könnt wie ein Guru auf einer Cocktailparty? Oder wollt ihr vollkommene Erleuchtung, wo es keine Gurus gibt und ihr nicht auf allzu viele Cocktailpartys geht?

Dies sind die Fragen. Also was wollt ihr?

Hmmm – ich habe während unserer Versammlung in Kolumbien bei Shaumbra ein wenig Angst verursacht, denn ich habe von diesem jüngsten Flugzeugabsturz gesprochen. Ein klarer, absoluter, absoluter Fall von Hypnose und er wird zu 100 Prozent vollkommen falsch diagnostiziert werden von all den „Experten“. Alle Experten werden in seine Vergangenheit schauen, werden in seine Beziehungen hineinschauen, in all das hineinschauen. Das vollkommen falsche Verständnis von dem, was hier vor sich geht.

Und hinzu kommt die Tatsache, dass dieses Individuum tatsächlich diese Antidepressiva genommen hat, wie ich schon lange, bevor es entdeckt wurde, gesagt habe. Das nimmt fast euer gesamtes Urteilsvermögen weg, euer gesamtes Urteilsvermögen. Weil das, was geschieht, unter Einwirkung dieser Medikamente geschieht – es tut mir leid, Linda, dass ich darüber spreche, aber es ist ein Thema.

Unter dieser Beeinflussung geht das Urteilsvermögen verloren. Nicht, dass es zwangsläufig die Logik wegnimmt, es nimmt das Gefühl weg, das Gespür dafür, was richtig und was falsch ist. Da gab es kein Gefühl, als dieser Pilot sein Vorhaben anging. Es gab kein moralisches Empfinden. Da war nichts in der Magengrube. Es gab keine Angst und nicht mal Beklemmung. Es war fast roboterhaft, das Befolgen eines hypnotischen Einflusses, der dort gerade hinausgeworfen wurde.

Die Leute, die diese Dinge tun – und es war in diesem Fall übrigens nicht der Vatikan. Die Leute, die diese Dinge tun, sie verfolgen das nach. Sie sehen, welche Art von Signalen, sogar wann ihre Signale rausgehen, wann sie am besten beeinflussbar sind, wie sie sie verkleiden können, verpacken können und welche Art von Resultaten sie erhalten.

Und, meine Freunde, das wird mehr und mehr und mehr geschehen. Und für euch, ihr braucht euch keine Sorgen zu machen. Wählt, was ihr wollt. Alles andere lasst los. Wenn ihr schlechte Gedanken habt, einen schlechten Tag, irgendetwas anderes, haltet einen Augenblick lang inne. Das seid nicht ihr. Lasst uns also zurückkehren zu unserer kleinen Aufstellung und unseren Fragen und unserem elektronischen Block. Wo sind wir?

Zurück zu den Fragen und Antworten

LINDA: Nun, noch einer, gemäß deiner Anweisung

ADAMUS: Ah, ja. Noch einer. Wie wäre es mit dir, Linda? Wie ist deine Stimmung heute? Heute.

LINDA: Heute.

ADAMUS: Heute.

LINDA: Eine 8.
ADAMUS: Eine 8.
LINDA: Heute.
ADAMUS: Okay. Gestern?
LINDA: Eine 2.
ADAMUS: Okay. Dein Energie-Niveau?
LINDA: Heute? Eine 8.
ADAMUS: Eine 8. Gut, gut. Und gestern?
LINDA: Eine 2. (Adamus kichert)
ADAMUS: Und wie ist es mit deinem grundlegenden Gefühl von Ausgeglichenheit und Wohlbefinden?
LINDA: Gestern oder heute? (Ein paar kichern)
ADAMUS: Lass uns ein Spiel spielen. Lass uns zur kommenden Woche gehen.
LINDA: Kommende Woche? Ich bete für eine 10.
ADAMUS: (kichert) Sie wird sich selbst hypnotisieren. (Gelächter)

Nun, das wird einen Punkt beweisen. Also, nächste Woche... Nein, wähle es einfach nur. Bete nicht dafür. Oh, beten ist so mühselig. Wähle es einfach. Tu es einfach. Nächste Woche, wie wird es am nächsten Donnerstag sein, dein grundlegendes Gefühl von Ausgeglichenheit und Wohlbefinden?

LINDA: Eine 10.

ADAMUS: Gut. Seht ihr, was gerade geschehen ist? (Jemand sagt: „Sie trifft eine Wahl.“) Sie hat es gewählt. Und nicht nur das, sondern ihr werdet euch auch bereit machen für Kasama, was das Schicksal eurer Seele ist, was im Grunde die Zukunft ist, eure Erkenntnis, aber ihr bringt sie jetzt herein. Sie hat gerade eine 10 gewählt.

Nun, das Merkwürdige ist, in gewisser Weise hat sie sich selbst eine Suggestion verabreicht, aber mehr als alles andere hat sie sich selbst auch wirklich erlaubt, das Potenzial der Zukunft zu begreifen und sie hat es hereingebracht. Also wird sie einen wirklich guten Tag haben, einen wirklich guten Tag.

Es ist bei jedem von euch genau das Gleiche. Es ist genau das Gleiche.

Betrachtet dieses Level hier (zeigt auf die Tabelle) und ihr seid heute großzügig. Ich hätte euch nicht unbedingt ... ich habe erkannt, dass eure Stimmungen sogar über 5 waren oder euer Energie-Niveau wirklich nicht so gut aussieht. Nur ... lasst uns hier darüber sprechen. Euer Energie-Niveau insgesamt: 3 - 4. Und es ist tatsächlich niedriger, wenn man das Gesamtniveau eurer potenziellen Energie in Betracht zieht, aber 3 - 4. Und Ausgeglichenheit? Ich glaube nicht, dass es sich überhaupt auf etwas beziffert. Ich weiß nicht einmal, ob es eine Null bekäme. Ausgeglichenheit: nicht vorhanden.

Also lasst uns einen tiefen Atemzug damit nehmen.

Für euch alle, die online zuhören, beantwortet die Frage für euch selbst. Wo liegt eure Stimmung heute? Wo liegt euer Energie-Niveau? Wo liegt eure Ausgeglichenheit?

Nehmt einen guten, tiefen Atemzug, wenn wir nun zum nächsten Teil unserer Diskussion übergehen. Wenn das, wo wir jetzt hingehen, keinen Sinn für euch ergibt, ergibt es für mich auch keinen Sinn. Wir schauen einfach, wohin wir damit kommen. Nein, bitte versteht, wir gehen damit irgendwohin.

Veränderung

Der Ort, wo wir als nächstes hingehen werden, ist Veränderung. Vollkommene Veränderung. Erwartet eine Veränderung. Das ist die andere Sache. Die Menschen neigen dazu, manchmal zu bequem zu werden. Wenn ihr auf einer spirituellen Reise seid, erwartet ihr besser viele Veränderungen. Wenn ihr in eure Erleuchtung kommt, in eure Verwirklichung - wenn es keine wilde, drastische Veränderung gibt, werdet ihr

wahrscheinlich nicht in eure Verwirklichung kommen. Ihr lehnt euch wahrscheinlich nur irgendwie zurück und macht es euch mit euren alten Methoden bequem. Erwartet Veränderung. Sie geschieht. Allein auf einer globalen Ebene geschieht sie momentan mit einer phänomenalen Geschwindigkeit. Bei euch, in einer Wahnsinns-Geschwindigkeit, überall. Kann ich mein Bild zurückhaben?

LINDA: Welches?

ADAMUS: Dieses. (Die Tabelle erscheint wieder auf den Bildschirmen.)

Ausgeglichenheit. Ihr macht wohl Witze! Befreit euch von sämtlichen alten Konzepten über Ausgeglichenheit. Ich meine, sie werden einfach nicht mehr da sein. Ja, man könnte sagen, eine andere Art von, hm, nicht Stabilität... eine andere Art von Fließen, von Leichtigkeit wird hereinkommen. Aber Ausgeglichenheit wird es im Augenblick nicht geben.

Energie-Niveau: sehr niedrig. An manchen Tagen: okay. Aber, meine Freunde, ihr nehmt immer noch jede Menge Tabletten zu euch. Natürliche Nahrungsergänzungsmittel, Homöopathika, genau dasselbe wie Tabletten. Ihr sagt: „Mein Energie-Niveau ist so unten. Ohhh!“ Und dann sagt ihr: „Oh, ich werde wohl älter.“ Oder „Was ist los mit meinem Körper?“ Und brrrr! Würg! Würg! Tabletten. Also wirklich! Ihr nehmt jetzt mehr davon ein als vor einem Jahr. Tut mir leid, aber das wird eurem Energie-Niveau nichts bringen. Euer Energie-Niveau ist im Augenblick niedrig wegen der Veränderungen, durch die ihr geht. Das ist aufzehrend, lässt Tonnen von Energie hindurchfegen.

Sogar das Schlafen funktioniert nicht wirklich, wie ihr wahrscheinlich herausgefunden habt. Das beste ist, ein wenig... (Jemand sagt: „Was ist das?!“) Ja, was ist Schlafen? Das beste ist, ein bisschen frische Luft, ein bisschen Bewegung, wie laufen oder hüpfen oder irgendetwas Ähnliches. Leichte Körperübungen, nichts von diesen harten Sachen. Ihr werdet einfach nur noch mehr Energie verbrennen. Das Energie-Niveau, vergesst es einstweilen.

Und eure Stimmung? Ihr werdet wie eine tollwütige Hündin sein, die zwei Wochen lang nichts zu fressen bekommen hat. Eure Stimmung, ihr versucht sie zu kontrollieren. Gebt euch einfach die Erlaubnis, wütend zu sein. Gebt euch die Erlaubnis, es rauszulassen, okay, denn eure Stimmung wird eine Zeit lang absolut launisch sein.

LINDA: Sonst noch was? (Einige kichern)

ADAMUS: Kommt auf die Person an, von der du gerade sprichst.

Okay, wenn wir jetzt also zu diesem nächsten Teil überwechseln, versteht – Veränderung. Oh! So viel Veränderung geht vor sich. Also erlaubt sie einfach. Hört auf, sie zu bekämpfen. Das Kämpfen ist es, was es schwierig macht.

Es findet in dieser Welt so viel Veränderung statt, dass ich zu den Wissenschaftlern auf diesem Planeten sage, viel Spaß mit all euren Fakten und eurer Logik. Viel Spaß mit all diesen Dingen, denn sie werden in der Luft zerfetzt werden. Vollkommen zerfetzt. All die derzeitigen Theorien, warum Dinge so funktionieren, wie sie es tun, sind dabei, gesprengt zu werden. Es ist nicht so, dass das eines Tages plötzlich geschehen wird wie eine große nukleare Explosion. Aber die wissenschaftlichen Entdeckungen und die physikalischen Entdeckungen werden so schnell erscheinen. Es wird jetzt viel Streit geben mit den Wissenschaftlern und Physikern. Sie haben eine nette, stabile Theorie über Energie und Realität herausgefunden. Sie wird gesprengt werden. Und in einigen der Experimenten, die jetzt, während wir sprechen, gerade durchgeführt werden, wird das vollkommen zerstört werden.

Und an diejenigen, die religiöse Anführer sind, an die Religionen im Allgemeinen, viel Spaß mit eurer Geschichte und eurer Rechtschaffenheit, denn sie wird zu Staub zerfallen und vom Wind davon geweht werden. All die Konzepte über Religion, die im allgemeinen sehr, sehr falsch sind, im allgemeinen nicht das wahre Verständnis von Gott sind, sie werden gesprengt werden. Sie werden zerbröseln. Sie werden zerfallen. Ihnen allen sage ich also, viel Spaß jetzt damit, denn ihr werdet in eine Situation geraten, in der ihr stottern

und stammeln werdet und versuchen werdet, zur alten Geschichte zurückzukehren, und das wird nicht funktionieren.

Und an all die Philosophen von heute, zu euch sage ich: "Liebe Philosophen, hört auf zu philosophieren. (Einige kichern) Geht in den Sandkasten und spielt, ansonsten seid ihr einfach nur tot. Geht in den Sandkasten." Soooo viele... wisst ihr, die Philosophie hat diesen Planeten nicht wirklich weit gebracht. Ich habe selbst mit Philosophie gespielt. Ich habe es genossen, denn dann konnte ich als arroganter Arsch rüberkommen mit meinen...

LINDA: Was?! (Kichert.)

ADAMUS:... philosophischen Aussagen. Das führt niemanden irgendwohin. Und an all die Philosophen und an all die Makyo-Schwätzer, hört einfach auf, davon zu reden. Geht ins Leben hinein und lebt, wie der Rest von euch.

Unterhaltsam oder amüsan? Oder...

LINDA: Oh, du bist gut.

ADAMUS: Oh, gut.

LINDA: Du bist gut.

ADAMUS: Und schließlich an all die Regierungsführer, die denken, sie wüssten, was ihr Volk will, die wirklich keine Ahnung haben, begreift, liebe Regierungsführer, Führungskräfte von irgendetwas – von Unternehmen, aber vor allem von Regierungen – versteht, was das Volk wirklich will. Freiheit. Aber versteht, dass sie keine Ahnung haben, was das ist. Sie haben keine Ahnung.

Und wenn ihr, die Regierungsführer, eure großen Reden schwingt und Wahlkampf führt und Versprechungen macht, dann solltet ihr wirklich einen Blick darauf werfen, was sie wirklich wollen. Was sie wirklich wollen. Nicht nur in eurer Führungsetage, sondern in ihrem Leben. Es ist im Endeffekt Freiheit, aber sie haben so große Angst davor. Solche Angst.

Mir geht es hier darum, dass die Dinge sich verändern werden. Die Welt, die Schlagzeilen, es wird... wird die Zeit knapp?

LINDA: Nein, du bist in der Zeit, du bist okay.

ADAMUS: Okay, gut.

Die Welt verändert sich mit solch rasender Geschwindigkeit. Ihr werdet da hineingeraten, Shaumbra. Ihr werdet hineingeraten in dieses: „Was ist da los? Es ist so schnell.“

Ihr haltet inne. Ihr nehmt einen tiefen Atemzug und ihr erkennt einfach, dass alles dabei ist, sich zu verändern. Es ist Evolution. Es ist wegen des Bewusstseins, wegen euch. Ihr haltet einfach inne und nehmt einen tiefen Atemzug und erlaubt. Es ist so einfach.

Es wird in vielerlei Hinsicht mit den Leuten um euch herum härter werden, mit der Welt, den Nachrichten, der Verrücktheit. Es wird härter werden. Und, weißt du was, Denise, ihr alle? Es gehört nicht euch. Es gehört nicht euch.

Ihr spürt es natürlich in eurem Körper und woanders. Ihr spürt es, aber es gehört nicht euch.

Mental

Das nächste. Eines der größten Themen, mit dem dieser Planet momentan konfrontiert wird, ist, dass es sehr mental ist, sehr, sehr mental. Weil es mental ist, ist Hypnose sehr leicht. Andere Menschen zu beeinflussen, sie dazu bringen, etwas zu tun – ganz, ganz leicht. Weil es so mental ist, ist es auch sehr ermüdend. Ihr spürt es gerade. Nicht bloß ihr seid mental, sondern die Welt ist mental. Ihr seid deshalb erschöpft.

Das Mentale ist ein sehr ineffizienter Prozess, sehr, sehr ineffizient; verbraucht enorme Mengen an Energie. Die Tatsache, dass eine fast unbegrenzte Menge an Energie da ist, spielt keine Rolle, weil der

Verstand es nicht auf diese Weise sieht. Der Verstand glaubt an Begrenzung. Er verbraucht eine Menge Energie und denkt, dass sie ausgehen wird. Also verbraucht er noch mehr Energie, während er versucht, Energie zu finden. Und das macht er bei anderen Leuten. Der Verstand, eurer oder der von anderen, erhält Energie von anderen.

Ihr habt es vielleicht bemerkt, wie sich in den vergangenen - ich würde sagen, 2 bis 3 Monaten, Menschen öfter von eurer Energie genährt haben. Zum Teil, weil ihr wahrnehmender seid, ihr seid bewusster; zum Teil, weil es momentan ein verzweifertes Energieabziehen auf dem Planeten gibt. Während die Menschen müder werden, mental verwirrter werden, ist das erste, was sie tun, in jemand anderen hineinzugreifen, selbst wenn es ein geliebter Mensch ist. Sie halten nicht inne, um darüber nachzudenken, was sie ihrem geliebten Menschen antun. Sie werden das mit jedem tun. Es ist eine Gewohnheit. Es macht süchtig und es ist das, was die Leute tun.

Weil dies ein sehr mentales Zeitalter ist, öffnet es einen für Hypnose, für Anfälligkeit. Es erschafft auch eine gewaltige Menge an Stimmung. Eine Stimmung ist nicht wirklich ein Gefühl. Eine Stimmung ist eine Selbstdiagnose. Der Verstand diagnostiziert sich selbst und sagt: „Ich bin heute in einer schlechten Stimmung.“ Nicht wirklich, aber das ist die Sicht des Verstandes und es ist das, was ihr akzeptiert und entsprechend handelt ihr dann. „Ich bin schlecht gelaunt und ich bin müde. Meine Energie ist unten. Ich bin deprimiert.“ Die Leute bringen sich selbst mehr und mehr und mehr und tiefer und tiefer in diese müde, mentale, verstimmte Depression hinein.

Und dann ist es nicht einmal so, dass sie ihr Gefühl für Ausgeglichenheit verlieren, sie wissen nicht mehr, was Ausgeglichenheit ist. Der Verstand begibt sich auf eine Reise, um zu versuchen, irgendein Gefühl von Stabilität zu finden, irgendein Gefühl von dem, was er Ausgeglichenheit nennt, zumindest irgendein Gefühl für Stabilität.

In dem Versuch, Stabilität zu erlangen, macht er... Dreh die Heizung höher, Joe. Ja, danke.

Was der Verstand an diesem Punkt macht, um Stabilität zu erlangen, ist, sich zu begrenzen - mit anderen Worten, er macht sich einfach selbst verrückt, er ist müde und nichts ergibt mehr einen Sinn. Er packt sich selbst in eine Kiste und dann in eine Kiste innerhalb der Kiste. Er verpuppt sich auf eine, ich würde es ungesunde Weise nennen. Er isoliert sich und macht alles kleiner.

Er weist also nicht wirklich eine Ausgeglichenheit auf. Er besitzt eine Begrenzung, was den Energiefluss einschränkt und ihn dann launischer macht.

Bei dieser Dynamik, die überall auf der Welt existiert und die weiter andauern wird, geschieht dann ein Energie-Nähren. Es geht zu dir und zu dir und zu dir. Es sind die Kekse, nach denen ihr sucht. Es ist das sich Nähren. Und die Menschen werden tatsächlich ziemlich gut darin, besser als je zuvor. Sie können es auf eine sehr manipulative Weise tun. Sie können es sehr schnell tun. Drei Sekunden ist alles, was es für ein wenig Energie-Nähren braucht.

Ihr wisst es. Ihr habt es getan. Aber es wird momentan auch mit euch gemacht.

Ich führe das alles an und es klingt schrecklich und traurig und „Was werden wir tun?“ und „Oh, Adamus, jetzt bin ich wirklich deprimiert. Ich bin als 5 hier herein gekommen und jetzt bin ich runter auf 1.“ (Ein paar lachen) Ah! Aber ihr kennt mich. Ich würde euch nicht in die Hölle mitnehmen, wenn ich den Weg dort hinaus nicht wüsste.

LINDA: Oh. (Adamus kichert)

Kyeper

ADAMUS: Also, nun kommen wir zum nächsten Teil und das ist der schöne Teil.

Wir kommen zum nächsten Teil, den ich liebe, und wir werden mehr Zeit damit verbringen, weil da eine... Es ist nicht einmal eine Lösung. Es ist einfach genau hier. Es ist noch nicht benutzt worden.

Um euch dabei zu helfen zu begreifen, worüber ich hier spreche, werde ich mich auf ein altes ägyptisches Wort beziehen, wenn ich es durch Caudre hindurchbringen kann, und Linda, wir werden ein wenig davon an die Tafel schreiben müssen.

LINDA: Okay.

ADAMUS: Und es wird so buchstabiert... Sind wir technisch bereit?

LINDA: Ich warte.

ADAMUS: Okay. Es wird so buchstabiert... (hält inne).

LINDA: Ist es ein langes Wort oder ein kurzes Wort?

ADAMUS: Wir werden das währenddessen entscheiden. (Ein paar lachen) Es wird so buchstabiert - es ist ein uraltes ägyptisches Wort: K-y-e-p-e-r.

LINDA: K-y-p...

ADAMUS:...p-e-r.

LINDA: „P“ oder „t“?

ADAMUS: K-y-e-p-e-r. Kyeper. (Ausgesprochen etwa: „Keipär“)

LINDA: Sonderbar.

ADAMUS: Kyeper – ein uraltes ägyptisches Wort. Kyeper – bedeutet Schöpfung, Geburt, Kreativität. Es wird auch in Verbindung gebracht mit dem Skarabäus, dem Mistkäfer. Ihr wisst schon, der Mistkäfer. (Adamus kichert)

Aber dieses Wort, ich liebe dieses Wort, denn es bedeutet, etwas lebendig werden zu lassen. Unter neuzeitlichen Bedingungen wäre das Wort, das am meisten damit in Verbindung gebracht würde, Kreativität. Kreativität.

Man könnte sagen, Kreativität ist die Sache, die die Stimmung wieder herstellt oder darüber hinausgeht. Kreativität ist die Sache, die Energie einbringt, den Energiefluss, die Energiedynamik. Kreativität oder Kyeper ist die Sache, die eine Ausgeglichenheit mit sich bringt. Sich ständig verändernd, aber immer in der Balance, wenn ihr euch das vorstellen könnt. Und es ist die Kreativität, die ihr verloren habt.

Ihr habt euch nicht selbst verloren. All diese New Age-Geschichten und eure Geschichten und selbst Tobias hat ein paar davon erzählt – „Ihr seid auf der Reise zu diesem Planeten Erde verloren gegangen. Ihr seid hier unten verloren gegangen.“ Nicht wirklich. Ihr seid immer noch hier. Ihr könnt euch selbst spüren. Ihr seid immer noch hier. Ihr seid nicht verloren gegangen. Eure Kreativität ist verloren gegangen. Das ist, was verloren gegangen ist.

Kyeper ging aus dem Begriff hervor, den viele missverstehen, ein sehr einfacher Ausdruck, der heutzutage sehr unangemessen gebraucht wird. Ganz einfach: Spirit. Spirit.

Es gibt viele Missverständnisse bei den Begriffen „Gott“ und „Seele“ und „Spirit“, und jeder packt sie irgendwie alle zusammen. Ihr sprecht von der Geistigen Welt. Nein. Spirit ist die Kreativität Gottes. Spirit ist die schöpferische Kraft des Bewusstseins. Das ist es, was verloren gegangen ist.

Wann wart ihr das letzte Mal kreativ?

Kreativität, Kyeper, ist etwas, das euch innewohnt und natürlich ist. Ihr müsst nicht danach suchen. Ihr müsst keinen Kurs dafür besuchen. Ihr seid es.

Seht ihr, ihr habt Bewusstsein, welches ihr seid. Es enthält keine Energie. Es ist Wahrnehmung. Und dieses Bewusstsein, während es ausstrahlt, während es sich selbst Ausdruck erlaubt und sogar noch mehr Erkenntnis, dieses Bewusstsein hat Spirit. Spirit ist Kreativität. Das ist alles.

Das Wort „Spirit“ wird so missbraucht, so missverstanden. Es wird in diese heilige Trinität gesteckt und in das Vater, Sohn und Heiliger Geist und in den ganzen Rest davon. So missverstanden. Es ist einfach eure natürliche Schöpferfähigkeit.

Kreativität, Kyeper, ist das, was Spirit, Gott, Alles Was Ist euch gab und sagte: „Gehet hin. Seid ein Schöpfer. Gehet hin und erschafft.“ Und so wenige haben das getan oder sind das. So wenige erlauben, gebrauchen ihr Kreativsein.

Jetzt sagen einige von euch: „Ja, aber ich tanze.“ Das ist ein Ausdruck der Kreativität. Das ist nicht die Kreativität an sich. „Ah, aber ich bin ein Schriftsteller.“ Das kann sehr mental sein, aber es ist ein Ausdruck der Kreativität. Manche sagen: „Aber ich male. Ich bin sehr kreativ.“ Das ist ein Ausdruck von Kyeper, von Kreativität, aber nicht Kreativität an sich. Mit anderen Worten, nur weil ihr malt, heißt das nicht unbedingt, dass ihr wirklich die tieferen Ebenen von Spirit, eurem Spirit, anzapft.

Ihr tendiert dazu, Kreativität einzusetzen, um Probleme zu lösen, eure menschlichen Lebensprobleme, sogar auf eine begrenzte Art und Weise, doch das ist, wo die meiste Kreativität eingesetzt wird. Das ist sehr oberflächlich, aber dort wird sie eingesetzt. Das wäre, wie Geld zu benutzen, um – angenommen, ihr habt viel Geld und benutzt es nur dazu, um Essen zu kaufen und eure Miete zu zahlen und sonst nichts weiter. Was für eine Verschwendung. Was für eine Verschwendung, euren Spirit, eure Kreativität nur zu benutzen, um eure kleinen Lebensprobleme zu lösen.

Ihr sagt: „Ich habe dieses Dilemma in meinem Leben. Ich muss mit etwas fertig werden.“ Und ihr erlaubt nur ein klein wenig Kreativität, um ein kleines menschliches Problem zu lösen. Aber die echte Kreativität, der echte Spirit, ist unterdrückt worden, ist verloren gegangen.

Meine Freunde, es ist Zeit, sie wieder zurückzubringen. Sie ist euch angeboren. Sie ist Du.

Nun, der Verstand rotiert jetzt gerade. Der Verstand sagt: „Oh ja, aber verstehe ich das wirklich? Und ich bin nicht sicher, worüber er spricht und wie werde ich es anwenden? Und welche Übungen muss ich machen und was muss ich tun, wenn ich hier weggehe?“ Nichts. Nichts. Es ist, den Spirit hervorkommen zu lassen.

Das wird Veränderung bewirken. Aber ihr wisst, Veränderung findet sowieso statt. Es wird verursachen, dass euer Leben anders sein wird, aber ist das nicht das, was ihr wollt?

Ebenso wird euch Kyeper über das Mentale hinausbringen. Über das Mentale hinaus. Kyeper wird Spirit und Schöpfung in euer Leben bringen. Ihr seid ein Schöpfer, kein Roboter. Ihr seid wirklich schöpferisch, nicht nur logisch oder vernünftig.

Aber wie andere Menschen auch, seid ihr in diese tiefe Spurrille geraten, lediglich zu leben, lediglich zu denken und die ganze Zeit über sinkt eure Stimmung immer tiefer und tiefer. Und das betrifft wirklich viele von euch. Es ist so wie: "Ich dachte, die Dinge sollten besser werden." Und ich dachte, es ist jetzt hier drin zu warm, Joe. (Adamus kichert) „Ich dachte, mein Energie-Niveau würde besser werden und ich mache Yoga und ich lese Bücher, aber mein Energie-Niveau geht immer weiter runter. Ich dachte, dass mich all das mehr ins Gleichgewicht bringen würde, aber ich fühle mich ständig mehr getrennt.“ Ja.

Ich erwidere euch: „Erlaubt diese Kreativität.“

Lasst es uns tun. Lasst uns nicht länger darüber reden, lasst es uns einfach tun. Wenn euer Verstand jetzt verwirrt ist, ist das in Ordnung. (Ein paar kichern) Ein bisschen davon ist Absicht.

Kyeper Merabh

Lasst uns die Lichter dimmen, lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen und jetzt könnt ihr einschlafen. (Adamus kichert)

Lasst es uns ein Merabh nennen. Ja, es fällt in diese Kategorie. Das Merabh von Spirit. Kyeper. Ein uraltes Wort für lebendig machen, Leben erschaffen.

Nehmt einen guten, tiefen Atemzug und entspannt euch.

(Musik beginnt zu spielen, aus „Sweet Integration“ mit Adamus und Yoham)

Ich werde so oft gefragt: „Was ist die Antwort? Was mache ich falsch? Warum scheinen die Dinge nicht zu funktionieren?“ Und noch einmal, wie ich schon am Anfang gesagt habe, ich ehre euch so sehr für euer Engagement und euren Einsatz für euch selbst. Ich weiß, es ist hart.

Und ich weiß, es ist hart auch nur daran zu denken, diese Sache von Spirit, Kyeper, Kreativität hereinzubringen. Oh, es ist lediglich eine weitere Sache in diesem großartigen, umfangreichen Kessel voller Zeugs, was in eurem Leben vor sich geht, aber es ist die Kreativität, die gefehlt hat.

Kreativität ist kein Gedanke. Übrigens, es hat nichts mit linker Gehirnhälfte–rechter Gehirnhälfte zu tun. Gar nichts. Linke Gehirnhälfte – das Mentale, das, was mit mentaler Aktivität verbunden ist, ist das eine.

Aber dann gibt es dieses ganze Gerede über die rechte Gehirnhälfte, das, was kreativ ist. Es gibt keine Kreativität in eurem Verstand. Überhaupt keine.

Es gibt Teile eures Verstandes, die durch Kreativität stimuliert werden können und ausdrucksstärker sein können, aber Kreativität gibt es nicht in eurem Verstand. Es gibt keine Kreativität im Denken.

Wenn diese Fern-Hypnotiseure ihre Botschaft aussenden, verwenden sie keine Kreativität. Sie wenden pures Denken und Logik an. Sie wollen keinen Spirit, keine Kreativität bei dem, was sie tun. Sie verwenden Gedanken – begrenzte mentale, angepasste Gedanken. Das sollte euch etwas sagen, meine Freunde.

Es gibt nichts Kreatives im Verstand an sich. Er ist nicht die Quelle der Kreativität.

Ja, ich wiederhole, es gibt gewisse Dinge, die im Verstand durch Kreativität stimuliert werden, die ihr als Ausdruck benutzt, wie ich sagte, Tanz, Musik, Kunst, Schreiben. Aber dies sind nur Ausdrucksformen.

Wahre Kreativität ist euer Spirit.

Sie wäre fast unmöglich zu messen oder gar in Zahlen auszudrücken, aber sie ist etwas, das ihr jetzt in euch spüren könnt.

Fühlt in das Wort „schöpferisch“ hinein, erschaffen, gebären – euer Bewusstsein spendet Leben, lässt etwas lebendig werden.

Als ich den Titel Merlin besaß, und sie mich fragen würden, wie ich zauberte, würde ich lächeln und sagen: „Es ist lediglich mein Spirit“, was bedeutet, es ist meine Kreativität, meine mir innewohnende Fähigkeit, Dinge lebendig werden zu lassen, weil ich ein Schöpfer bin.

Ihr könnt nicht daran arbeiten, meine Freunde. Ihr könnt es nicht erzwingen. Es gibt keine mentalen Disziplinen. Aber in diesem Moment könnt ihr es erlauben.

Versucht nicht, es zu ergründen. Versucht nicht darüber nachzudenken, wie ihr anfangen werdet es einzusetzen. Kehrt einfach zurück zu eurem Kyeper – zu Spirit im Ausdruck, im Sein.

Ihr nehmt daher lediglich einen tiefen Atemzug und in einem Akt des Bewusstseins erlaubt ihr es.

Ich frage euch, wie eure Stimmung ist und wie euer Energie-Niveau ist. Ich frage, wie ausgeglichen ihr seid, und ihr sprecht zu mir aus eurem Verstand heraus, aus eurer mentalen Einschätzung heraus.

Jetzt frage ich euch, von eurem Spirit ausgehend, wie geht es euch?

Von eurem Spirit ausgehend, eurer euch innewohnenden Fähigkeit, zu erschaffen, Leben lebendig werden zu lassen, wie geht es euch?

Die Grenze einer Stimmung, welche sehr mental ist, zu überschreiten, hinein in ein Gefühl für das Leben, eures Lebens.

Jenseits dessen, zu sagen: „Wie ist euer Energie-Niveau?“ und ihr antwortet mir mit einer mentalen Einschätzung.

Aber in Kyeper, in Spirit, gibt es kein Limit für Energie. Es dreht sich nur um das Fließen, dieses Fließen durch euch hindurchkommen zulassen.

Wollt ihr das Fließen langsam und sanft, sodass ihr es wirklich fühlen könnt? Wollt ihr das Fließen schnell und dynamisch? Es gibt dafür wirklich kein Level. Es gibt nur den Ausdruck davon. Es gibt kein Limit für Energie.

Wie ausgeglichen ihr seid, war dann wiederum schwieriger für euch zu beantworten. Wie ist eure Balance? Nun, an einem Tag ist es links, am nächsten Tag ist es rechts, am Tag danach ist es oben, am Tag danach ist es unten.

Kreativität braucht keine Balance. Der Verstand braucht es, aber Kreativität nicht. Spirit braucht keine Balance.

Wenn ich sage, dass dieser Spirit, dieses Kyeper, in eurem Inneren ist, es wohnt nicht unbedingt in eurem Körper oder eurem Verstand, sondern ihr seid es. Es ist die Beschaffenheit des Bewusstseins.

Bewusstsein ist Wahrnehmung. Aus der Wahrnehmung heraus kann alles geboren werden. Alles kann man sich vorstellen. Alles kann verwirklicht werden. Nicht mental, nicht durch lineare Gedanken.

Ich sage gerne, dass das Bewusstsein erschafft, wenn es lächelt. Das ist alles. Das Bewusstsein lächelt einfach und neue Welten werden erschaffen. Neue Realitäten werden lebendig. Neue Erfahrungen werden zugänglich gemacht.

Das Bewusstsein lächelt, während es in das „Ich Existiere, Ich Bin.“ hineinfühlt. Es lächelt, wenn es diese Erkenntnis hat, und dann erschafft der Spirit des Bewusstseins.

(Pause)

Der Verstand hat sehr wenig mit dem Erschaffen oder der Kreativität oder mit Spirit zu tun. Er wird ihnen erlauben hereinzukommen, um Teil seiner Realität zu sein, aber er ist nicht die Quelle. Ihr seid es.

Es ist tatsächlich so, dass der Verstand, so könnte man sagen, in dem Versuch, Kreativität nachzubilden, eine falsche Kreativität zu erschaffen, eigentlich damit weitermachen wird, Probleme in eurem Leben zu erschaffen, damit er versuchen kann, sie zu lösen, sodass er vorgeben kann, er sei kreativ.

Aber das ist nicht kreativ; das ist einfach nur in falsche Kreisläufe hineinzugeraten, in falsche Gewohnheiten. Wenn ihr weiterhin Probleme erschaffen müsst, damit ihr denkt, dass ihr sie löst? Nee.

Fühlt hinein in eure wahre, schöpferische Natur. Die Fähigkeit zu gebären, zu imaginieren und Dinge lebendig werden zu lassen, ohne zu denken, ohne einen mentalen Fokus, Hypnose, Gedankenkontrolle verwenden zu müssen.

Kyeper. Lebendig werden.

(Pause)

Nun, einige von euch werden vielleicht sagen: „Aber ich war nie sehr kreativ.“ Nun, lasst uns diesen Akt des Bewusstseins ändern. Ihr seid total kreativ.

Einige von euch werden vielleicht jetzt das Gefühl haben: „Was fange ich jetzt damit an? Wie kann ich das erfassen? Wie kann ich das raus aus der Tür und mit mir mitnehmen? Wie kann ich sicherstellen, dass ich es nicht verliere?“ Meine Freunde, es ist immer ein Teil von euch. Immer.

Ihr könnt es wirklich nicht verlieren. Allerdings könnt ihr es erlauben.

Und der Verstand schaltet sich ein und sagt: „Nun, wie viel und wie groß und was kann ich damit tun? Kann ich ein Zauberschloss erschaffen und Einhörner und alles andere?“ Nehmt einen tiefen Atemzug.

Ihr müsst das nicht kontrollieren. Ihr müsst es nicht und ihr könnt es wirklich nicht forcieren. Es ist lediglich, sich dessen bewusst zu sein. In dem Moment, in dem ihr euch dessen bewusst seid, in dem Moment, in dem ihr in diesen Spirit hinein fühlt, in die Schöpfung, in euch, entspringt es plötzlich einfach zum Leben. Ihr müsst ihm nicht sagen, wie oder wann oder wie viel oder wie wenig. Nein, denn wahre Schöpferkraft, wahres Kyeper ist frei. Es ist in Freiheit.

Wahres Kyeper braucht euch nicht, um ihm die Details zu sagen – wie schnell, wie groß, welche Farbe, welche Größe. Das ist die Schönheit eurer Kreativität.

Das ist schwer für den Verstand, sich das vorzustellen, denn der Verstand möchte es quantifizieren, kontrollieren, messen. Aber, nein, das Schöne an Kyeper ist, dass es jenseits all dieser Dinge ist.

(Pause)

Der Verstand, das menschliche Selbst, sagt: "Kann ich das verwenden, um ein neues Auto zu bekommen? Kann ich das verwenden, um meinen Körper zu heilen?" Schscht. Seid euch einfach dessen bewusst.

Es geht nicht darum, es zu dirigieren, um irgendetwas zu tun. Das ist die Schönheit der Kreativität. Ihr dirigiert es nicht. Ihr manipuliert es nicht. Das ist die Schönheit von Spirit.

Es ist einfach Leben, das lebendig wird.

Eine der größten Freuden, ein bewusster Schöpfer zu sein, ist, dass ihr es nicht kontrollieren müsst.

(Pause)

Die Schöpferkraft antwortet euch auf natürliche Weise. Sie kann wirklich nicht kontrolliert werden.

Betrachtet die Schöpferkraft als die nächste Ebene der Realität, der Spiegelung, der Dualität – euch selbst sehend. Eine lange Zeit hatten wir diese Sache, genannt Dualität. Die Dualität hat dem Selbst erlaubt, das Selbst zu sehen oder zu erfahren.

Doch jetzt, während wir über die Dualität hinausgehen und in die wahre Kreativität kommen, ist das der Spiegel, in dem ihr euch selbst seht. Mit anderen Worten, wenn Kreativität, Spirit nicht kontrolliert wird, nicht gelenkt wird, nicht manipuliert wird, antwortet es euch direkt. Es gehört euch.

Wenn euer Bewusstsein mit dem inneren „Ich Bin“-Wissen lächelt, dann hält die Kreativität die perfekte Spiegelung in der materiellen Welt und in allen anderen Realitäten bereit.

Wenn euer Bewusstsein lächelt, mit anderen Worten, wenn ihr eurer Wahrnehmung erlaubt zu sein, dann erschafft die Kreativität eure perfekte Realität. Keine Kontrolle. Ihr müsst nichts gestalten, entwerfen, bauen und aufrechterhalten. Es wird einfach. Das ist Freiheit.

(Pause)

Mit Kyeper, der Kreativität, werden all diese Dinge, wie Stimmungen und Energie-Niveaus und Ausgeglichenheiten, wirklich unbedeutend, bedeutungslos.

Fühlt zu einem Moment hin, ein Moment, der sowohl in der Vergangenheit als auch in der Zukunft ist, und dann werden wir in die Gegenwart kommen. Aber fühlt in den Moment hinein, der in der Vergangenheit und in der Zukunft ist, als es euch gab, euer Bewusstsein und eure Kreativität. Und sonst nichts.

Lange bevor ihr überhaupt einen physischen Körper hattet, lange bevor ihr die Belastungen des Menschseins auf diesem Planeten gehabt habt. Als euer Bewusstsein lächelte und die Dinge dann einfach entstanden sind. Sie wurden geboren. Kein Plan, kein Ziel. Sie wurden einfach geboren.

Der Verstand würde denken: „Nun, das ist ein wenig außer Kontrolle.“ Ah! Ja, auf eine schöne Weise.

Lange bevor ihr überhaupt auf diesen Planeten gekommen seid, lange bevor es das gab, was Spirituelle Familien, Engelfamilien genannt wird, gab es euch und eure Kreativität.

Jetzt, in der Zukunft, gibt es euer Bewusstsein. Und wenn dieses Bewusstsein lächelt, wird Spirit lebendig. Kreativität erschafft ohne Gedanken, ohne Kontrolle, ohne Manipulation, ein göttlicher Ausdruck, eine göttliche Verwendung im Erschaffen.

Als ein Aufgestiegener Meister, an irgendeinem Zeitpunkt dort draußen, ist es nur eure Wahrnehmung. Natürlich angefüllt mit der Weisheit von allem, was ihr erlebt habt, doch eure Wahrnehmung. Wenn diese Wahrnehmung lächelt, gebärt sie; sie schenkt Leben und Ausdruck.

Keine Pläne, keine Blaupausen, keine Einschränkungen. Keine Wände oder Barrieren. Simple, reine Schöpfung.

(Pause)

Das bisschen Kreativität, das heutzutage auf dem Planeten benutzt wird, wird dazu verwendet, um menschliche Probleme zu lösen, menschliche Dilemmas. Aber wie ich sagte, das wäre wie reich zu sein und das Geld nur dafür zu benutzen, um Essen zu kaufen und für Unterkunft zu zahlen. Solch eine Verschwendung. Solch eine Verschwendung guter Kreativität, wenn sie nur dazu angewandt wird, um Probleme zu lösen. Nur dazu angewandt wird zu versuchen, dieses menschliche Leben einfach ein bisschen besser zu machen.

Also, meine lieben Freunde, was ich jedem einzelnen von euch vorschlage, ist, über die Verwendung von Kreativität, nur um lediglich ein paar Probleme zu lösen, hinauszugehen. Erlaubt Kyeper hervorzukommen, in eurem Leben präsent zu sein – sich nicht einfach nur um ein paar menschliche, organisatorische, finanzielle, physische oder emotionale Dinge zu kümmern, das ist solch eine Verschwendung guter Kreativität – sondern wirkliche Kreativität in eurem Leben.

Und nochmals, ihr werdet sagen: „Nun, soll ich rausgehen und tanzen oder malen?“ Nein, das sind nur Ausdrucksformen davon. Ihr könnt das tun, aber erlaubt einfach Kreativität in euer Leben, ohne sie zu lenken.

Kreativität wird die Dualität in eurem Leben ersetzen als eine Möglichkeit, euch wirklich selbst zu sehen, als der neue Spiegel. Kreativität ersetzt Dualität.

Lasst uns also einen guten, tiefen Atemzug in diesen Moment hinein nehmen.

Erlaubt Kyeper

Ich bitte also jeden einzelnen von euch, dieses Kyeper in euer Leben hinein zu erlauben. Denkt nicht so viel darüber nach. Versucht nicht, es zu fokussieren. Und der Grund, warum ich heute über Hypnose und alles andere gesprochen habe, ist die Antithese. Das ist der fokussierte Gedanke des Verstandes. Er hat eine Wellenform. Er hat eine Frequenz, könnte man sagen. Das ist nicht das, was wir hier tun. Wir gehen nicht noch mehr in den Verstand hinein, wir gehen darüber hinaus.

Wahre Kreativität hat keine Frequenz. Wahre Kreativität muss nicht begrenzt werden, noch will sie begrenzt werden.

Nun, es gibt Ausdrucksformen dieser Kreativität, die in einer Vielzahl unterschiedlicher Möglichkeiten auftreten, aber, meine Freunde, erlaubt sie in dem wahren Zustand, in dem sie sich befinden, und das ist frei.

Lasst uns einen guten, tiefen Atemzug nehmen. Ahh!

Ich habe also zu Beginn des Tages gefragt, wie war eure Stimmung? Wie war euer Energie-Niveau? Wie war eure Ausgeglichenheit?

Nehmt einen guten, tiefen Atemzug.

Ah, es ist immer noch niedrig. (Adamus kichert) Aber etwas anderes geschieht. Etwas anderes trifft genau zur richtigen Zeit ein. Ihr habt es dort hingetan. Ihr habt es dort hingetan. Es wird eure Kreativität genannt. Nun seid bei ihr.

Damit, meine lieben Freunde, erinnert euch trotz allem, was in dieser verrückten, gottvergessenen Welt passiert, daran:... (Lachen)

ADAMUS UND PUBLIKUM: ... alles ist gut in der gesamten Schöpfung.

ADAMUS: Danke. Danke. (Publikum applaudiert)

Diese Übersetzung unterliegt dem Copyright und ist Bestandteil der Webseite www.to-be-us.de. Sie darf nur in Zusammenhang mit dieser Fußnote gerne frei weitergegeben werden. Dieser Text wurde teilweise editiert, um die Abschrift der Audio-Aufnahme lesbar zu gestalten. Alle Energien des Channelings sind vollständig enthalten und wurden weder modifiziert noch verändert, damit dem Leser ein vollständiges Erleben und Erfahren dieser Energien ermöglicht wird. Die englischsprachigen Originaltexte sind auf der Webseite www.crimsoncircle.com zu finden. © Copyright Geoffrey Hoppe, Golden, CO 80403, USA"

**Es ist uns ein großes Anliegen, die Übersetzungen der Shouds kostenfrei anzubieten.
Trage deshalb mit einer Spende dazu bei, dass dies auch zukünftig gesichert ist.**
Du kannst ebenso ein Teil der Meister-Engel werden und weitere Vorteile genießen.
Mehr Infos dazu auf: www.to-be-us.de/meister-engel

Eventuelle Rechtschreibfehler dienen der Ablenkung und Belustigung *und* verhindern nicht eure verkörperte Erleuchtung.

Zentrale Bankverbindung für alle Spenden:

Birgit Junker
IBAN: DE69 5005 0201 1202 0304 65
BIC: HELADEF1822

(oder ganz unkompliziert und sicher über PayPal auf der Webseite)